



Paderborner Land

Reporter

Menschen der Region



Marlon Jonat

Absturz aus 530 Metern Höhe

Wir haben noch
Studienplätze frei!

Irgendwas mit ...

Designen und Gestalten

Technologie
und Technik

Wirtschaft
und
Management

Lehramt

Medien und Informatik

Umwelt
und Energie

Planen
und Bauen

Lebensmittel
und
Gesundheit

... studieren?

In Vollzeit, Teilzeit, Dual oder Kooperativ – du hast die Wahl!



Wenn der Sommer „Adieu“ sagt und die Kürbisse „Hallo“

Wenn der August seine letzten Sonnenstrahlen in den Sonnenuntergang wirft und der erste herbstliche Wind durch die Bäume fegt, wissen wir alle, was das bedeutet: Es ist September. Der Monat, in dem der Sommer sich leise verabschiedet und der Herbst seine erste, schüchterne Visitenkarte in Form eines fallenden Blattes abgibt.

Während die meisten sich an den letzten Sommertagen klammern, als gäbe es kein Morgen (oder zumindest keinen Oktober), begrüße ich den September mit offenen Armen. Warum? Nun, wer könnte dem Charme von goldenen Sonnenuntergängen, dem knackigen Sound von Laub unter den Füßen und dem subtilen Duft von Kürbissuppe widerstehen?

Doch bevor ich mich der Kürbisromantik hingebe, werfen wir einen Blick auf das, was der September wirklich bedeutet: Die Rückkehr der Strickpullover, das unaufhaltsame Vordringen von Kürbis-Spice in jedes erdenkliche Lebensmittel und natürlich das verzweifelte Klammern an den letzten Resten des Sommers.

Ich gebe zu, es gibt diesen kleinen Stich im Herzen, wenn die Freibäder schließen und die Eistruhen im Supermarkt gegen Lebkuchen und Dominosteine ausgetauscht werden. Aber seien wir ehrlich, während wir uns noch an den letzten Sommertagen sonnen, schießen wir doch alle schon heimlich auf den ersten Glühwein und träumen von kuscheligen Abenden vorm Kamin.

Das Problem ist nur, dass ich keinen Kamin habe. Aber das hindert mich nicht daran, mir vorzustellen, wie ich in einem dicken Strickpullover, einem Buch in der Hand und einem Hauch von Kaminfeuerduft (aus der Duftkerze, natürlich) in meinem Wohnzimmer sitze.

Aber zurück zum September. Es ist dieser seltsame Monat, in dem man sich nie sicher ist, ob man nun die kurze Hose oder den Schal anziehen soll. Es ist der Monat, in dem der Grill langsam in den Winterschlaf geschickt wird, während im Hintergrund schon die ersten Weihnachtslieder aus den Radios dringen.

Und während ich so über den September nachdenke, fällt mir auf, dass dieser Monat etwas Magisches hat. Es ist, als würde die Natur uns einen sanften Übergang von der ausgelassenen Sommerzeit zur besinnlichen Winterzeit schenken. Und ja, auch wenn ich den Sommer liebe, freue ich mich auf die goldenen Herbsttage, die der September verspricht.

Also, liebe Leser, lasst uns den September feiern. Mit all seinen Widersprüchen, seiner Melancholie und seiner Vorfreude auf das, was kommt. Denn ob Sie es glauben oder nicht: Der Herbst kann genauso schön sein wie der Sommer. Man muss nur genau hinschauen. Und vielleicht ein Stück Kürbiskuchen essen. Oder zwei.

Markéta Teutrine

Markéta Teutrine





INHALT **Wo steht was?**

Wilde Gärten an der TH OWL	Seite 6
Die 11. Hövelrallye	Seite 8
Einbruchszahlen steigen	Seite 10
MINTmachClub auch in Paderborn	Seite 11
Kinderschutz	Seite 12
Fakten und Legenden	Seite 13
Panta Rhei	Seite 14
Jugendaktionswoche	Seite 16
Kollege mit Wau-Effekt	Seite 18
Vierbeiner sucht ein Zuhause	Seite 19
Die Harther Winterspiele	Seite 20
Digitale Lehre an der Uni Paderborn	Seite 22
DJ-Workshop	Seite 23
Altagsmobilität in Paderborn	Seite 25
Kein Azubi ohne Digi	Seite 26
Ausbildung mit Zukunft	Seite 28
Marlon Jonat - Abstruz aus 530 Metern	Seite 30
Padersprinter spendet Busse	Seite 36
Der Paderborner Walking Bus	Seite 38
Mehr Nachhaltigkeit	Seite 40
Der Campuswald wächst	Seite 41
Sudokus	Seite 42

Alles auch im Internet:
www.reporter-paderborn.de

Herausgeber:

Matthias Teutrine - Druck u. Verlag
 Denkmalstr. 11 • 32760 Detmold
 Tel: 05231-927070
 info@teutrine.de
 www.teutrine.de

Redaktion:

Markéta Teutrine (V.i.S.d.P.)
 redaktion@reporter-paderborn.de

Anzeigen:

Marion Meier 05231-9270721
 Susanne Rößler 05231-9270723
 anzeigen@reporter-paderborn.de

Satz und Layout: Teutrine Medien

ZAUN KREISEL

Zäune aller Art

Gitterzäune
Holzzäune
Carports
Sichtschutz
Rankanlagen

Schiebe- und Rolltoranlagen

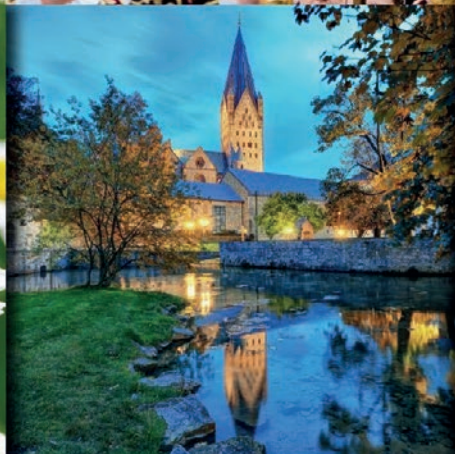
ZAUN KREISEL GmbH
 Zum Strothebach 22
 33175 Bad Lippspringe

Tel.:
 05252 / 915 42-0

Fax:
 05252 / 915 42-99

E-Mail:
 info@zaun-kreisel.de

Net:
 www.zaun-kreisel.de



Vorschläge
noch bis zum
24. September
einreichen!

Wer soll den **Heimat-Preis** der Stadt Paderborn bekommen?

Der Heimat-Preis der Stadt Paderborn wird zum vierten Mal vergeben. Die Stadt Paderborn ruft zu Vorschlägen auf. Es soll Heimat-Engagement zum Beispiel im Naturschutz, beim lokalen kulturellen Erbe, im sozialen Bereich oder im Bereich der Inklusion und der interkulturellen Begegnung geehrt werden. Auch künstlerische oder publizistische Leistungen mit besonders stark Identität stiftender Wirkung können ausgezeichnet werden.

Das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro wird vom Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen zur Verfügung gestellt. Es kann unter bis zu drei Vorschlägen geteilt werden und soll für die weitere Arbeit im Sinne des Heimat-Preises verwendet werden.

Das Motto bleibt unverändert „Heimat ist Gemeinschaft in Vielfalt“, denn Heimat kann nur entstehen, wenn die Gemeinschaft auf lokaler Ebene jede und jeden in der ganz eigenen Identität respektiert und achtet.

Vorschlagsberechtigt sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Paderborn. Es dürfen Personen, Vereine, Vereinigungen, Verbände und Institutionen vorgeschlagen werden, die sich lokal engagieren.

Priorität sollen Leistungen erhalten, die im Ehrenamt erbracht werden. Leistungen, die besonders kreativ, partizipativ

oder nachhaltig sind, gelten als besonders preiswürdig. Es können sowohl einmalige Projekte als auch langfristige Aktivitäten mit dem Heimat-Preis ausgezeichnet werden. Mit Leben erfüllte traditionsreiche Aktivitäten sind ebenso preiswürdig wie innovative Aktivitäten, die einer Förderung in der Startphase bedürfen.

Die Heimatpreise 2020 bis 2022 erhielten die Interessengemeinschaft das Riemeke.de, Harald Morsch und das Team vom HEFT, der Naturwissenschaftliche Verein Paderborn, das FreiWerk Paderborn, das Lieth-Forum, die Paderborner Asphaltsurfer, die Heimatfreunde Marienloh, der Musikzug der Heidekompanie im PBSV sowie der Kanu-Club Paderborn.

Die Vorschlagsfrist endet am 24. September 2023.

Auf www.paderborn.de/heimat-preis kann der Vorschlag online abgegeben werden. Dort steht auch ein Formular zum Download bereit. Auf Wunsch wird es in Papierform zugesandt (Anforderung im Stadtmuseum täglich, außer montags, von 10 bis 18 Uhr unter der Rufnummer 05251 / 8811247). Ausführliche Informationen zum Heimat-Preis finden sich ebenfalls auf dieser Internetseite.

Die Verleihung des Heimat-Preises soll noch im Jahr 2023 im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung erfolgen.



Anzeige

www.th-owl.de/landesgartenschau-2023



Wilde Gärten, lebendige Zäune und ein Pilz-Pavillon Wo gibt's denn sowas?

Landesgartenschau 2023 in Höxter: TH OWL lädt zum Staunen, Lernen und Entdecken ein.

Sie verspricht Tag für Tag einmalige Erlebnisse für die ganze Familie. Und die diesjährige Landesgartenschau (LGS) in Höxter hält, was sie verspricht! Wer sich davon bislang noch nicht selbst überzeugen konnte, hat hierzu (nur) noch bis zum 15. Oktober Gelegenheit.

Kunst, Kultur, Inspirationen für Gartenfans und eine Menge Lehrreiches für alle Altersgruppen machen das wechselnde Programm mindestens so bunt wie die Blumen- und Pflanzenpracht. Apropos lehrreich: Auch die Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH OWL) ist mit vielen Projekten aus unterschiedlichen Fachbereichen auf der LGS vertreten!

Das Besondere an dieser Landesgartenschau ist, dass sie nicht einfach „auf der grünen Wiese“ realisiert wurde, sondern die Gäste von der Altstadt und auf dem Wall entlang der Weser bis zum Welterbe Corvey führt – und umgekehrt.

Vier Hektar Platz zum Erholen und Erforschen

Eingebettet in dieses Konzept ist der Botanische Garten Höxter, An der Wilhelmshöhe 44. Er entstand Ende der Siebzigerjahre als Lehrpark für Studierende der Hochschule und wird seither laufend weiterentwickelt. Auf vier Hektar



Bild: TH OWL

gehen pflanzenbezogene und anwendungsorientierte Forschung Hand in Hand. Mit rund 2.000 Pflanzenarten und -sorten sowie ihren unterschiedlichen Bereichen ist die Anlage ein schöner Ort zum Erholen, Erleben, Entdecken und Erforschen zu jeder Jahreszeit.

Doch werfen wir wieder einen Blick auf das Gartenschau Gelände. Im Herbst vergangenen Jahres hatten Studierende der TH OWL am Sustainable Campus des Standortes Höxter damit begonnen, in der Nähe von Schloss Corvey „lebendige Zäune“ zu pflanzen.

Ja, Sie haben richtig gelesen. Was nach Science-Fiction klingt, ist in Wahrheit Wissenschaft in Harmonie mit Tradition. Dahinter verbergen sich die sogenannten Nieheimer Flechthecken. Und die gibt es im 25 Kilometer entfernten Nieheim seit Jahrhunderten. 2018 wurde die Nieheimer Flechthecke sogar als immaterielles Kulturerbe anerkannt.



Bild: TH OWL

Die drei insgesamt 160 Meter langen Flechthecken auf dem LGS-Gelände bestehen aus 350 Haselnuss-, Weißdorn- und Ahornpflanzen, deren Äste per Nieheimer Flechttechnik miteinander verwoben sind und so beispielsweise auch einem Jägerzaun ähneln können. Für die 40 Studierenden und angehenden Landschaftsarchitekten war das Projekt „Lehre zum Anfassen“ und etwas, das im Gedächtnis bleibt. Besucherinnen und Besucher der Gartenschau können

die Flechttechnik unter Anleitung selbst ausprobieren. Die Nieheimer Flechthecken waren auch bereits Thema in Abschlussarbeiten von Studierenden der Landschaftsarchitektur, da sie einen grünen Wall bilden und einen hohen ökologischen Wert als Brutplatz, Lebens- oder Schutzraum haben.

Innovative Alternative zu herkömmlichen Baustoffen

Eine weitere Besonderheit und zudem ein echter Hingucker ist der Pavillon aus Pilzmyzel. Pilze sind ein vielseitiger und faszinierender Forschungsgegenstand nicht nur in der Biomedizin – oder in der Bratpfanne. Sie sind eine Lebensform für sich. Unter Leitung von Professor Hans Sachs und im Rahmen eines fachbereichsübergreifenden Wettbewerbs entstand die Idee zu diesem auffälligen Gebäude aus pilzgebundenem



Bild: TH OWL

Fasersubstrat. Hintergrund dieses Projekts war die praktische Verwendung eines alternativen, nachhaltigen Baustoffs in Verbindung mit digitaler Konstruktionsplanung. Sachs: „Die Myzelwerkstoffe können eine kostengünstige und klimafreundliche Alternative zu herkömmlichen Baustoffen darstellen.“

Kleine Mähroboter, die emsig ihre Bahnen im Vorgarten ziehen, sind eine feine Sache – und ein alter Hut. Wer auf sich hält, macht in Zukunft den Bot zum Gärtner! Tuning für den Gemüsegarten sozusagen. Säen, wässern, düngen, kann man alles selber machen, muss man aber nicht. Unter der Leitung von Professor Dr. Burkhard Wrenger aus dem Fachbereich Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik der TH OWL zeigt das Projektteam einen Landwirtschaftsroboter.

Im kleinen Maßstab automatisiert und kontrolliert der „FarmBot“ viele Aspekte der Lebensmittelzucht. Bepflanzungen lassen sich per Open Source Software am Reißbrett planen. Wrenger und seine Studierenden hatten das automatisierte Gemüsebeet im Frühjahr auf dem LGS-Gelände installiert. Zur Präsentation gehören auch Informationen zur Hochschule und zum Studiengang Precision Farming.

Zerbrechlich nur auf den ersten Blick

Dass der Leitgedanke der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe „Kreativ, Innovativ, Nachhaltig“ lautet, kommt nicht von ungefähr. Die oben erwähnten Arbeiten stehen für Innovationskraft und Nachhaltigkeit. Aber wie sieht es

mit der Kreativität aus? Wer seinen Blick aufmerksam über die Grünflächen schweifen lässt, kann den „Porzellangarten“ gar nicht verfehlen. Studierende der Fachrichtung Landschaftsarchitektur und Umweltplanung an der TH OWL haben dieses künstlerische Gemeinschaftsprojekt in Zusammenarbeit mit dem Museum Schloss Fürstenberg und



Bild: TH OWL

der Porzellanmanufaktur Fürstenberg umgesetzt. Die Reihen aus rund 1.600 Tellern und Platten zeichnen im Themengarten am Wall den Verlauf der Weser und des Weserberglandes nach. Der Entwurf stammt von einem Studenten der Landschaftsarchitektur, der den Ideenwettbewerb unter Leitung von Professor Dr. Hans-Peter Rohler und Professorin Ute Aufmkolk gewann. Obwohl das Kunstwerk fragil erscheint, sind die Elemente aus „weißem Gold“ fest im Boden verankert und unsichtbar eingebettet.

Übrigens: Wer sich dafür interessiert, wie Landschaftsarchitektinnen und Landschaftsarchitekten nachhaltige und grüne Lebensräume gestalten oder Städte und Landschaften fit für den Klimawandel machen, sollte mal in den Podcast „Landesgartenschall“ Reinhören. Hier unterhalten sich Studierende mit Fachleuten. **Es lohnt sich!**



Bild: TH OWL



Die 11. Hövelrallye

Ein Motorsport-Highlight im Herzen von Hövelhof

Wenn der Kalender das Datum des 30. Septembers 2023 anzeigt, werden Automobilliebhaber aus der Region und darüber hinaus in Hövelhof zusammenkommen. Der Grund? Gegen 9.00 Uhr startet die 11. Hövelrallye, eine Veranstaltung, die in den letzten zehn Jahren nicht nur bei Einheimischen, sondern auch bei Motorsportenthusiasten und Schaulustigen aus der Ferne einen festen Platz im Herzen gefunden hat, und die überregionale Anziehungskraft dieses Events unterstreicht.

Schon Wochen vor dem Event ist die Spannung spürbar

Von den ursprünglich 60 Startplätzen sind bereits die meisten reserviert, ein klares Zeichen für die Beliebtheit und das anhaltende Interesse an diesem besonderen Event. Die Teilnehmer und Zuschauer erwartet auch dieses Jahr mit Sicherheit wieder ein einmaliges Erlebnis.

VIEL SPAB AUF DER HÖVELRALLYE!

H Getränke-Festwirt
Hüwelhans

Zieglerstr. 1 • 33161 Hövelhof • Tel.: 05257 6675
Mobil: 0171 5828487 • E-Mail: huewelhans@web.de

www.getraenke-huewelhans.de

Sie trauen sich?

Feiern Sie Ihre Hochzeit im Hotel Victoria. Wir organisieren mit viel Liebe zum Detail und individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten den schönsten Tag Ihres Lebens.

Hotel Victoria

Bahnstraße 35, 33161 Hövelhof +49 (0)5257 93770 mail@93770.de

Die Organisatoren, Felix Ferlemann und Hubert Förster, halten sich nach guter Tradition bedeckt, was die genaue Streckenführung angeht.

Erst am Tag der Veranstaltung wird das langersehnte Roadbook enthüllt, welches die Route der 160 Kilometer langen Ausfahrt detailliert beschreibt. Doch eines versprechen die beiden jetzt schon: Die Route wird, wie in den Jahren zuvor, durch malerische Dörfer und ostwestfälische Landschaften führen, die reichlich Gelegenheit bieten, die Schönheit der Region zu entdecken.

Ein besonderes Schmankerl hat das Organisationsteam für das Mittagessen in petto. Es wird eine beeindruckende Aussicht versprochen, die sicherlich alle Teilnehmer begeistern wird. Ferlemann gibt sich geheimnisvoll, verrät aber: "Es wird unvergesslich!"

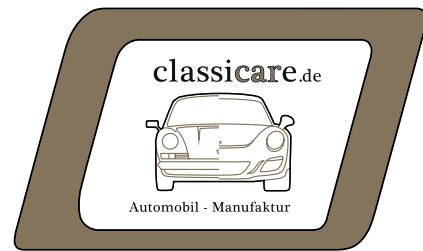
Was die Fahrzeuge angeht, sind Ferlemann und Förster ganz entspannt: Nicht nur glänzende Oldtimer sind willkommen. „Jedes interessante Auto darf teilnehmen. Es geht darum, seine Schätzchen zu präsentieren“, so Förster begeistert. Und für die Zuschauer wird es ein besonderes Highlight geben: Jedes Fahrzeug wird am Startpunkt ausführlich von einem Sprecher vorgestellt. Eine gute Gelegenheit, nicht nur den Anblick der Automobile zu genießen, sondern auch sein Allgemeinwissen in Sachen Fahrzeughistorie aufzufrischen oder zu erweitern.

Die für 18.00 Uhr geplante, anschließende Siegerehrung und das gemeinsame Abendessen finden in dem renommierten Hotel Victoria in Hövelhof statt – ein perfekter Ausklang für einen ereignisreichen Tag.

Was viele nicht wissen: Die akribische Planung für die Rallye beginnt bereits ein Dreivierteljahr im Voraus. Dabei gehören nicht nur Streckenplanung und -ausarbeitung dazu. Das Team um Ferlemann und Förster holt auch alle erforderlichen Genehmigungen ein und plant sogenannte Durchfahrkontrollen, bei denen die Teilnehmer ihre Geschicklichkeit und Aufmerksamkeit unter Beweis stellen können. Es geht eben nicht um reines Rundenfahren, sondern um das Gesamterlebnis, zu dem auch Denksportaufgaben gehören und die Rallye zu einem schönen motorsportlichen Sommerausflug mit Wettbewerbscharakter machen.

Ein besonderer Dank für dieses Event gebührt den Mitgliedern des Automobilclubs Hövelhof, der seit 2009 besteht und mittlerweile auf stolze 70 Mitglieder angewachsen ist. Die Leidenschaft für den Motorsport eint sie alle. Wer Interesse hat, kann sich bei den monatlichen Treffen, immer am ersten Donnerstag des Monats im Hotel Victoria, über eine Mitgliedschaft informieren.

Noch sind einige wenige Startplätze für Kurzentschlossene verfügbar. Also, Motorsportfans, zögert nicht lange! Alle weiteren Informationen zur Rallye und zur Anmeldung findet ihr unter: **www.ach09.de**



Unsere Automobil-Manufaktur ist spezialisiert auf die Restauration und den Neuaufbau von klassischen Fahrzeugen mit dem Schwerpunkt der Marke Porsche. Das Werkstattteam greift auf gut 20 Jahre Erfahrung zurück und setzt dabei auf einen hohen Qualitätsanspruch. Durch unseren Service bei der Pflege, Wartung oder Reparatur sorgen wir dafür, dass Sie sich auf Ihr Fahrzeug verlassen können.



Anerkannter Oldtimer-Prüfstützpunkt bei classicare

Classicare GmbH
Otto-Hahn-Str. 3-5
33104 Paderborn

Fon 05254 80 85 720
Mail info@classicare.de
Web www.classicare.de



Einbruchszahlen steigen, Sicherheitstechnik wirkt

Kriminalstatistik: Experten betonen erneut den Sinn von Präventionsmaßnahmen

(djd). Die schlechte Nachricht zuerst: Laut polizeilicher Kriminalstatistik für 2022 stieg die Zahl der Wohnungseinbrüche in Deutschland gegenüber dem Vorjahr um 21,5 Prozent auf fast 66.000 Fälle. Hinzu kommen 79.930 Diebstähle aus Keller- und Dachbodenräumen sowie Waschküchen.

Der zwischenzeitliche deutliche Rückgang der Wohnungseinbrüche in den Vorjahren war nach Ansicht von Experten zumindest teilweise pandemiebedingt, weil die Menschen während der Lockdowns viel Zeit zu Hause verbrachten und Einbrechern weniger Tatgelegenheiten boten.

Die gute Nachricht: In 46,8 Prozent der Fälle scheiterten die Täter 2022 schon beim Einbruchversuch, was nach Ansicht vieler Experten auf den vermehrten Einsatz von Sicherheitstechnik zurückzuführen ist.

Auch die Polizei betont, dass viele Einbrüche durch richtiges Verhalten und professionelle Sicherungstechnik verhindert werden können. Präventionsmaßnahmen sollten deshalb weiter forciert werden.

Alarmanlagen ergänzen mechanischen Basisschutz

Einbrüche erfolgen entgegen landläufiger Meinung häufig tagsüber bei Abwesenheit der Bewohner. Um den Einstieg zu

erschweren, spielen einbruchhemmende Fenster und Türen eine Rolle. Sie rauben den Tätern wertvolle Zeit, melden jedoch den Einbruchversuch nicht. „Daher sollten mechanische Sicherungen mit einer modernen Alarmanlage kombiniert werden, die automatisch die Notruf- und Serviceleitstelle über den Einbruchversuch informiert“, rät Carl Becker-Christian, Geschäftsführer des BHE Bundesverband Sicherheitstechnik.

Die wenigsten Einbrecher seien Profis, sie würden von einer Alarmanlage meist aufgehalten und abgeschreckt. Durch die situationsbezogenen Maßnahmen des Wachdienstes könnten die Täter im Idealfall sogar noch auf frischer Tat ertappt werden.

Beratung und Installation durch Fachfirma

Ein weiterer Vorteil der Alarmanlagen: sie weisen die Bewohner beim Verlassen des Hauses auf Sicherheitslücken wie offene Fenster oder Türen hin. „Sicherungstechniken sind nicht zum Selbsteinbau geeignet. Damit eine Alarmanlage fehlerfrei funktioniert, ist eine sachkundige Beratung, Planung und Montage durch eine Fachfirma unabdingbar“, so Becker-Christian.

MINTmachCLUB.Lippe „punktet“ auch in Paderborn

Heinz Nixdorf MuseumsForum und MINTmachCLUB.Lippe schließen Kooperationsvereinbarung

Der MINTmachCLUB.Lippe ermöglicht es Kindern und Jugendlichen ab vier Jahren sich spielerisch und kontinuierlich mit MINT-Themen auseinanderzusetzen und ihre Fähigkeiten in diesem Bereich zu entwickeln. Dabei können Punkte gesammelt werden, die später in Prämien eingetauscht werden. Ziel ist es, die Motivation der Mitglieder über Jahre hinweg aufrechtzuerhalten und zu stärken. Die Fachkräftesicherung in den MINT-Berufen ist für den Kreis Lippe von entscheidender wirtschaftlicher Bedeutung, daher ist es wichtig, das Interesse und die Begeisterung für MINT-Fächer frühzeitig zu fördern und zu erhalten.

Auch das Heinz Nixdorf MuseumsForum (HNF) bietet vielfältige Möglichkeiten für Kinder, sich mit dem Thema MINT auseinander zu setzen. Neben dem Besuch der Ausstellung gibt es ein breitgefächertes Kursangebot im Schülerlabor

sowie zahlreiche museumspädagogische Workshops, die von Kindern und Jugendlichen gebucht werden können.

Nun haben der MINTmachCLUB.Lippe und das HNF beschlossen, die Zusammenarbeit zu verstetigen und noch enger zusammenzuarbeiten. Zu diesem Zweck unterschrieben Thomas Mahlmann (MINTmachCLUB.Lippe) und Dr. Jochen Viehoff (Geschäftsführer Heinz Nixdorf MuseumsForum) im Beisein von Dr. Christian Berg (Bereichsleitung Ausstellung/Kommunikation HNF) und Nadine Siekmeier (MINTmachCLUB.Lippe) eine Kooperationsvereinbarung.

Clubmitglieder können nun im HNF Punkte sammeln – durch einen Besuch oder die Teilnahme an einem MINT-Angebot. Diese Punkte werden dann gegen Prämien wie z. B. eine Familienkarte für das HNF eingetauscht. Der MINTmachCLUB.Lippe und das Heinz Nixdorf MuseumsForum bieten den Clubmitgliedern ein abwechslungsreiches und ansprechendes Angebot an MINT-Aktivitäten. Durch diese Kooperation wird nicht nur die Motivation der Clubmitglieder gestärkt, sondern sie können auch ihre MINT-Kenntnisse erweitern und spannende Erlebnisse im Museum genießen. Zugleich wird das Bewusstsein für MINT-Themen in der Region gefördert.

Foto (Urheber HNF): Freuen sich über die neue Kooperation (v.l.): Thomas Mahlmann (MINTmachCLUB.Lippe), Dr. Christian Berg (Bereichsleitung Ausstellung/Kommunikation), Nadine Siekmeier (MINTmachCLUB.Lippe) und Dr. Jochen Viehoff (Geschäftsführer HNF)



SCHNELL – ZUVERLÄSSIG – TRANSPARENT

Ausgesperrt – Tür zugefallen?

**Schlüsseldienst Mühlenbeck
aus Paderborn kommt sofort!**

24-STUNDEN-NOTDIENST



**Schlossnotdienst • Türöffnungen • Schlüsseldienst
Einbruchschutz • Videoüberwachung • Tresore**

Informationsveranstaltungen zum Kinderschutz

Im Ehrenamt des städtischen Jugendamtes

Ehrenamtliche spielen in Vereinen eine große Rolle und sind unerlässlich; sie unterstützen und engagieren sich unter anderem im Vorstand und im Vereinsleben. Darüber hinaus tragen sie häufig Verantwortung für die minderjährigen Mitglieder des Vereins. Kinder und Jugendliche werden in der Vereinsarbeit mehrdimensional in ihrem Selbstbewusstsein, ihrer Persönlichkeitsentwicklung, ihren sozialen Kontakten und ihrer Entwicklung für Engagement gefördert. Gefahren, die ihr seelisches, geistiges und körperliches Wohlbefinden betreffen, können sie oft noch nicht ausreichend einschätzen und sich nicht selbst davor schützen und sind dahingehend besonders schutzbedürftig. Daher muss sowohl in der Vereinstätigkeit als auch in allen anderen Tätigkeitsbereichen des öffentlichen Lebens sichergestellt werden, dass Personen, die Kinder und Jugendliche betreuen, dafür geeignet sind, mögliche Gefährdungen zu erkennen und die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Um den Kinderschutz in der Institution und dem Verein zu gewährleisten, ist die Überprüfung von erweiterten Führungszeugnissen ein notwendiger Schritt. Dies wird seit 2012 gesetzlich durch den § 72 a SGB VIII geregelt.

In Kreis- und Stadtgebiet Paderborn gilt zu diesem Paragraphen eine einheitliche Vereinbarung, die gemeinsam zwischen den Jugendämtern in Kooperation mit dem Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), dem Deutschen Roten Kreuz (DRK), dem Dekanat Büren-Delbrück, dem Dekanat Paderborn, dem Jugendreferat des Evangelischen Kirchenkreises und dem Kreissportbund erarbeitet worden ist.

In einer digitalen Informationsveranstaltung möchte das Jugendamt der Stadt Paderborn der freien Jugendhilfe und den Vereinen die Bedeutung des Paragraphen und die Umsetzung der Vereinbarung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen näherbringen.

Das Kinder- und Jugendbüro der Stadt Paderborn lädt daher in Kooperation mit dem Bildungsbüro Kind & Ko in diesem Herbst herzlich zu Informationsveranstaltungen zum Thema präventiver Kinderschutz im Ehrenamt und der damit verbundenen Einsichtnahme der Führungszeugnisse im Ehrenamt ein. Während der Veranstaltungen wird ein Bewusstsein für das Thema Kindeswohl und Kindeswohlgefährdung geschaffen sowie die Strukturen des Jugendamtes und die Arbeit im Kinderschutz aufgezeigt.

Wann ist das Wohl von Kindern und Jugendlichen gesichert? Was sind Anzeichen für eine drohende Kindeswohlgefährdung?

Die Teilnehmenden erhalten einen Einblick in die Bedeutung des Kinderschutzes vor körperlicher und seelischer Gewalt sowie vor Vernachlässigung und sexualisierter Gewalt. Ein sensibler Blick für den Kinderschutz im Verein ist wichtig für ein sicheres Miteinander. So wird das Verfahren gemäß § 72 a SGB VIII zur Einsichtnahme von erweiterten Führungszeugnissen und die Möglichkeit der Umsetzung des Regensburger Modells (Unbedenklichkeitsbescheinigungen) für Vereine erklärt.



Alle Interessierten der freien Jugendhilfe sowie ehren- und nebenamtlich Tätige in Vereinen im Paderborner Stadtgebiet können sich zu folgenden Terminen anmelden.

**Mittwoch, 6. September,
von 18.00 bis 19.30 Uhr**

**Dienstag, 7. November,
von 18.00 bis 19.30 Uhr**

Die Anmeldung zu den Infoveranstaltungen ist unter folgendem Link möglich:

www.paderborn.de/kindeschutz-im-ehrenamt



Fakten und Legenden rund um Paderborn

Liborius und die Partnerschaft mit Le Mans:

Der Heilige Liborius ist der Schutzpatron von Paderborn. Nach der Legende wurde seine Gebeine im 9. Jahrhundert von Le Mans (Frankreich) nach Paderborn überführt. Diese Überführung bildete den Grundstein für eine der ältesten Städtepartnerschaften der Welt zwischen Paderborn und Le Mans.

Paderborner Salz:

Schon in der Römerzeit wurde das Paderborner Salz hoch geschätzt. Die Salzquellen trugen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt bei. Bis heute erinnert das Salinenpark in Bad Lippspringe an diese Geschichte.

Karl der Große:

Einer der bekanntesten historischen Punkte in Paderborns Geschichte ist Karls Besuch im Jahr 777, wo er eine Synode (kirchliche Versammlung) abhielt. Es wird gesagt, dass er während seines Aufenthalts von der Reinheit der Paderquellen so beeindruckt war, dass er prüfen ließ, ob das Wasser bis nach Aachen geleitet werden könnte.

Paderborn und die Drachen:

Eine alte Legende erzählt von einem Drachen, der im Eggegebirge bei Paderborn lebte. Dieser Drache störte die Gegend, bis er schließlich von einem Helden besiegt wurde.

Bartmannskrug:

Im Mittelalter war Paderborn für seine spezielle Töpferware bekannt - den Bartmannskrug. Dieser spezielle Krug zeigte das Gesicht eines bärtigen Mannes.

Die Bartholomäuskapelle:

In Paderborn steht die älteste Hallenkirche Norddeutschlands, die Bartholomäuskapelle, die aus dem 11. Jahrhundert stammt und heute noch in Gebrauch ist.

Paderborner Epos:

Im 19. Jahrhundert wurde ein bedeutendes mittelhochdeutsches Epos in Paderborn entdeckt: Das Paderborner Epos oder die Paderborner Rolandslied-Fragmente. Es handelt sich hierbei um eine der ältesten bekannten mittelhochdeutschen Handschriften.

Die Entstehung des Doms:

Der Legende nach wollte der erste Bischof von Paderborn, Badurad, den Dom an einem anderen Ort errichten. Aber jedes Mal, wenn die Arbeiten begannen, fanden die Arbeiter am nächsten Morgen ihre Werkzeuge an der Stelle, an der der Dom heute steht. Dies wurde als himmlisches Zeichen interpretiert, und so wurde dort der Dom gebaut.



Thi-Brunnen

HERZLICH WILLKOMMEN

„BÜRGERLICH GUTE KÜCHE“

Öffnungszeiten:

Mo & Di: geschlossen

Mi - Sa: 17:00 Uhr bis Ende offen

So: geschlossen



info@thi-brunnen-pb.de

Tel.: 05251 8786000

Thisaut 4, Paderborn



Panta Rhei. Wasser bewegt

Ein besonderes Gemeinschaftsprojekt der fünf städtischen Museen zur Erscheinungsvielfalt des Wassers

Die fünf Museen der Stadt Paderborn haben gemeinsam das Projekt „Panta Rhei. Wasser bewegt“ erarbeitet und präsentieren zeitgleich Ausstellungen, die unterschiedliche Aspekte und die Erscheinungsvielfalt des Lebensstoffes Wasser aufgreifen. Nach über einjähriger Vorbereitungszeit steht das herausragende Großprojekt kurz vor der Eröffnung. Zurzeit wird am Aufbau der Ausstellungen gearbeitet und das Team der städtischen Museen gibt einen Einblick in die aufwendigen und außergewöhnlichen Planungen. Die ersten Werke sind installiert, Blicke hinter die Kulissen machen neugierig.

Die Ausstellungen wurden am 26. August 2023 zentral eröffnet und sind bis zum 21. Januar 2024 im Stadtmuseum, Residenzmuseum, Naturkundemuseum, Kunstmuseum und in der Städtischen Galerie in der Reithalle zu sehen.

„wood, waves and energy“

Im Stadtmuseum zeigt die Ausstellung „wood, waves and energy“ großformatige Fotografie- und Videoarbeiten von Jörg Gläser aus der Reihe „the diary complex“, welche er während der Corona Pandemie begonnen hat. Im Rahmen dieser Reihe fing Gläser an selbst in die Natur einzugreifen und aus Astwerk aufsteigende und brechende Wellen zu bauen. Während seine Wellen zunächst nur in Wäldern gefunden werden konnten, wird eine mehrere Meter hohe Welle aus Astwerk des Haxtergrunds im Klostersgarten des Stadtmuseums zu sehen sein. Markus Runte, der das Projekt für das Stadtmuseum hauptverantwortlich betreut hat, erzählt begeistert: „In einer zweitägigen, tatkräftigen Sammelaktion mit der Unterstützung von Freiwilligen und Kolleginnen und Kollegen der städtischen Museen und Galerien wurde das Material für die Welle zusammengetragen. Es war für alle eine besondere Erfahrung, so eng mit dem Künstler zusammenzuarbeiten.“

„Leben an den Quellen“

Des Weiteren wird im Stadtmuseum die multimediale Installation zur Wasserkultur entlang der Pader „Leben an den Quellen“ gezeigt. Entstanden ist das Projekt in Kooperation mit dem Institut für Medienwissenschaften an der Universität Paderborn, wo der Filmemacher Rouven Rech (Berlin) mit den Studierenden das Thema „Leben an den Quellen“ im Seminar behandelte. Dr. Andreas Neuwöhner, Initiator des Projekts, erklärt: „Die Aufgabe für die Studierenden bestand darin, selbständig eine filmische Installation zum Thema Pader zu erstellen. Die Studierenden haben sich in Gruppen zusammengetan und die Ergebnisse sind in vier innovativen Installationen im Stadtmuseum zu erleben.“

„Wasser ist Menschenrecht!“

Im Residenzmuseum wird in der Ausstellung „Wasser ist Menschenrecht!“ ein internationaler Blick auf das Thema Wasser als Menschenrecht geworfen. Im Zentrum stehen Pressefotografien aus dem DPA-Pressearchiv. Sie verweisen zum einen auf die Problematik der Wasserarmut und des freien Zugangs zu Trinkwasser. Zum anderen aber auch auf Projekte, die sich für eine freie und sichere Wasserversorgung einsetzen. Der Bezug zu Paderborn wird durch historische Fotografien und Informationsmaterial zur aktuellen Wasserversorgung hergestellt.

„Grundwasser lebt!“

Das Naturkundemuseum präsentiert die Senckenberg-Wanderausstellung „Grundwasser lebt!“, in der das Thema Grundwasser in drei Etappen behandelt wird. Wie sich Grundwasser bildet und Teil des Wasserkreislaufes der Erde ist, zeigt sich in „Zeit und Raum“. Welche Organismen und Tiere im Wasser unter unseren Füßen leben und wie wichtig sie sind, wird in „Lebensraum Grundwasser“ deutlich. Zuletzt wird uns in „Mensch und Grundwasser“ die Relevanz des Grundwassers als Ressource aber auch unser Umgang mit dieser vor Augen geführt. In einer virtuellen U-Bootfahrt können Besucherinnen und Besucher selbst in die Welt des Grundwassers abtauchen. „Wir haben die Ausstellung mit einem Blick in das Paderborner Grundwasser erweitert, sodass es auch den Bezug zum Ort gibt. Außerdem kann man an vielen multimedialen Stationen mitmachen und es gibt einen spannenden Escape-Raum“, macht Dr. Felicitas Demann vom Naturkundemuseum neugierig.

„Wasser Eimer Welten“

Im Kunstmuseum ist die raumbezogene Installation „coil“ von Claudia Schmacke wie auch das partizipative Ausstellungsprojekt „Wasser Eimer Welten“ zu sehen. In der Installation „coil“ sind es Pumpen, die das Wasser in Bewegung versetzen und den Raum zu einem Energie- und Kraftfeld machen. Begleitet von dem mechanischen Klang der Pumpen fließt das Wasser durch durchsichtige Schläuche, die sich wie eine Art Spule um die Säulen des Marstalls winden.

In dem Ausstellungsprojekt „Wasser Eimer Welten“ hängen einfache Zinkeimer von der Decke und sind Vitrinen für über 30 kleine Welten, die von regionalen Organisationen und Vereinen gestaltet wurden. Nach einem Aufruf und verschiedenen Vorbereitungstreffen bindet dieses Mitmach-Projekt die Menschen aktiv in die Wasserkultur ein. Jeder Blick in einen Eimer lädt zu einer neuen Auseinandersetzung mit dem Thema Wasser ein.

„Zirkulation. Wasser als Motiv, Metapher und Material in der Kunst

Die Ausstellung „Zirkulation. Wasser als Motiv, Metapher und Material in der Kunst“, in der Städtischen Galerie in der Reithalle, zeigt die Werke von neun Künstlerinnen und Künstler, die sich auf verschiedensten Weisen dem Thema Wasser nähern. „Die Ausstellung präsentiert nicht die traditionellen Seestücke, sondern ich will Bezüge, überraschende Annäherungen, Gefühle, neue Gedanken freisetzen. Meer, Salz, Fluss, Eis, Dunst, Wolken, Transportmedium, Wasser kann so vieles sein,“ erklärt Dr. Andrea Brockmann, Leiterin der Abteilung der städtischen Museen, ihr Konzept.

Der Aufbau der Ausstellung begann im August. Die Kuratorin beschreibt vorab die Ausstellung: Während Mario Reis die Flüsse Pader, Alme und Lippe seine Aquarelle malen lässt, nutzt Markus Wirthmann das Verdunsten von Wasser, um Salzkristalle auf seinen Leinwänden wachsen zu lassen. Bei Annette Zumkley und Torsten Ueschner wird Wasser zu einer Bewegung in satter Farbe. In der Malerei von Franz Baumgartner fungiert das Wasser als Spiegel seiner Umgebung, ebenso wie in der Fotografie von Benedikt Partenheimer. Wie auch in den Werken von Partenheimer greift die Performance „Pars pro toto“ von Nezaket Ekici das Thema Klimawandel auf. Auch die zwei großen, mit Heu beladenen Rettungsboote aus der Installation „rette sich wer kann“ von Christiane Möbus haben sehr aktuelle politische Bezüge. Den zeitgenössischen Werken stehen ausgewählte Gemälde des Paderborner Künstlers Willy Lucas gegenüber.

Das umfangreiche Begleitprogramm zum Ausstellungsprojekt „Panta Rhei. Wasser bewegt“ umfasst neben Führungen durch die Ausstellungen auch Workshops, Vorträge, Lesungen, Performances, Wanderungen und Fahrradtouren ebenso wie ein buntes Mitmach-Programm für die jüngeren Besucherinnen und Besucher. Alle Veranstaltungen und Informationen zu den Ausstellungen sind in dem 24-seitigen Programmheft, das in den städtischen Museen und Galerien sowie in der Tourist Information ausliegt, zu finden.

Die Veranstaltungen starteten am 25. August mit einer Preview zu den Ausstellungen „wood, waves and energy“ und „Leben an den Quellen“ im Stadtmuseum. Den musikalischen Auftakt zur zentralen Eröffnung im Audienzsaal des Residenzmuseums Schloß Neuhaus bildeten Axel Schweppe und Nathalia Grotenhuis mit Klangskulpturen und Schlagwerk in ihrem Konzert „Vom Klang des Wassers“. Die Begrüßung erfolgte durch die stellvertretende Bürgermeisterin Paderborns, Sabine Kramm, und leitet die von der Journalistin Chadia Hamdé moderierten Gesprächsrunden mit den Künstler-, Kurator- und Leihgeberinnen und Leihgeber ein. Die Eröffnung ging über in die Museumsnacht, in der die Ausstellungen erstmals zu besuchen waren. ■

Dieser Eimer (siehe Foto rechts) wurde von Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Schloß Neuhaus gestaltet und gehört zum Projekt „Wasser Eimer Welten“, das im Kunstmuseum ausgestellt ist.



Jugendaktionswochen

„GO YOUTH!“

in der Stadtbibliothek Paderborn

Inmitten einer Fülle von Büchern, Wissen und Kreativität öffnet die Stadtbibliothek ihre Türen für eine aufregende Serie von Veranstaltungen - die Jugendaktionswochen. Vom 2. bis 14. September wird die Stadtbibliothek zum Hotspot für Jugendliche, die einen Ort suchen, an dem sie lernen, sich ausdrücken und Gleichgesinnte treffen können. Mit einem vielfältigen Angebot an Aktivitäten zielen die Jugendaktionswochen darauf ab, den Horizont der jungen Teilnehmenden zu erweitern und ihre Leidenschaft für Gaming, Kunst und Bildung zu entfachen.

Die Veranstaltungshighlights für Jugendliche sind vielfältig und ansprechend: Der Startschuss erfolgt am Samstag, 2. September, wo die Zentralbibliothek für Jugendliche ganz allein von 15.30 bis 20.00 Uhr geöffnet wird. Für Snacks, Selfie-Ecken und Unterhaltung ist gesorgt. Erwachsene müssen draußen bleiben!



Bildrechte: Stadt Paderborn

Interaktive Workshops:

Gemeinsam wird über wichtige Themen wie Mental Health und Diversität gesprochen und begleitend wird die eigene Kreativität ausgelebt – etwa bei Veranstaltungen wie „Let’s paint Mental Health“ am 8. September oder bei dem kreativ-queeren Generationsaustausch in Kooperation mit Blick* an den Donnerstagen.

Gaming:

Auch für die Videospiele-Fans wurde einiges vorbereitet! Am 13. September können sich die Jugendlichen bei einem FIFA-Turnier behaupten oder ihr Wissen am 06. September beim spielerischen Geoguessr beweisen.

Gemeinschaft und Vernetzung:

Die Veranstaltungen bieten Jugendlichen die Gelegenheit, Gleichgesinnte zu treffen, neue Freundschaften zu schließen und sich in einer offenen und unterstützenden Umgebung auszudrücken.

Darüber hinaus gibt es noch viele weitere Überraschungen, einen Comic & Manga Zeichenworkshop in Kooperation mit FAST-Alles für die Kunst, einen Samstag, bei dem die Jugendlichen alles rund ums Thema Finanzen lernen können, oder ein Workshop über das Kreieren von digitaler Musik geleitet von Apollon de Moura von IMAScore!

Die Jugendaktionswochen sind ein Versprechen an die Jugendlichen der Stadt Paderborn, dass die Bibliothek mehr als nur ein Ort zum Lesen ist - es ist ein Ort, an dem sie ihre Leidenschaften erforschen können.

Die Stadtbibliothek lädt alle jungen Menschen der Stadt ein, an den Jugendaktionswochen teilzunehmen und die Welt des Wissens, der Kreativität und der Gemeinschaft zu entdecken!



Die Veranstaltungen sind offen für Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren und finden in der Zentralbibliothek Am Rothoborn 1 statt. Für die Teilnahme der einzelnen kostenlosen Veranstaltungen ist eine vorherige Anmeldung unter der Website **bibliothek.live** erforderlich.

Wie geht es mit dem Geißelschen Garten weiter?

Drei Landschaftsarchitekturbüros stellen im Rahmen eines Zwischenkolloquiums erste Ideen vor

Wie geht es mit dem Geißelschen Garten an der Paderborner Stadtbibliothek weiter? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Austauschs der drei Landschaftsarchitekturbüros, die mit der Konzeptentwicklung für die Wiederherstellung des zerstörten Areals beauftragt wurden. Durch den Tornado im Mai des vergangenen Jahres hatte die ca. 4600 Quadratmeter große Grünanlage erheblichen Schaden erlitten: 120 Bäume wurden entwurzelt oder stark geschädigt, auch das Paderufer mit seiner Ufervegetation und das Stadtmobilien haben Schaden genommen.

Für die Wiederherstellung des Geißelschen Gartens wurden im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung drei Landschaftsarchitekturbüros von der Stadt Paderborn beauftragt, jeweils einen Gestaltungsvorschlag zu entwickeln: Das Büro Lohaus Carl Köhlmos aus Hannover, Heuschneider Landschaftsarchitekten aus Rheda-Wiedenbrück sowie DTP Landschaftsarchitekten aus Essen. Alle drei Büros haben durch ihre Arbeit in Paderborn bereits Erfahrungen vor Ort gesammelt und sich somit für die Planungsaufgabe qualifiziert.

Die Bearbeitung erfolgt kooperativ im Rahmen von drei Austauschtreffen – Einführungs-, Zwischen- und Abschlusskolloquium – mit dazwischenliegenden Arbeitsphasen.

Begleitet wird der Prozess von einer Empfehlungskommission, die in der Verwaltung und Politik sowie externe Fachleute und Vertreterinnen und Vertreter der Bürgerschaft vertreten sind. Darüber hinaus wird das gesamte Planungsverfahren durch den Duisburger Landschaftsarchitekten Christian Jürgensmann betreut. „Mit der Maßgabe, hier wieder Stadtnatur an der Pader zu entwickeln, haben wir die Büros auf den Weg geschickt. Wir erhoffen uns durch die Einbindung von 3 Büros, dass unterschiedliche Schwerpunkte in den Entwürfen zu erkennen sein werden“, erläutert die Technische Beigeordnete Claudia Warnecke. Die Beauftragung von drei Büros verspreche eine solche Lösungsvielfalt. „Wir suchen die beste, nicht die erstbeste Lösung“, betont Landschaftsarchitekt Jürgensmann.

Nachdem die beteiligten Büros im Juni mit der Planungsaufgabe vertraut gemacht wurden, diente das Zwischenkolloquium im August nun dazu, erste Ideen vorzustellen und in der Empfehlungskommission zu diskutieren. „Wir haben sehr unterschiedliche Ansätze im Umgang mit der Substanz gesehen, was wir uns auch erhofft haben. Alle hatten ein Leitmotiv, das sich wie ein roter Faden durch das Areal zieht“,

Bildrechte: Stadt Paderborn



berichtet Jessica Schütte, Leiterin des Amtes für Umweltschutz und Grünflächen der Stadt Paderborn. „Wir sind mit den ersten Ergebnissen sehr zufrieden“, zieht auch Christian Jürgensmann ein positives Fazit zu der Veranstaltung.

Den Büros seien Empfehlungen mit auf den Weg gegeben worden, bis Mitte Oktober hätten diese nun Zeit, ihre Pläne weiter zu vertiefen. Anschließend werde dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion auf der Grundlage der Ergebnisse des Abschlusskolloquiums die Beauftragung eines der drei Landschaftsarchitekturbüros empfohlen, das dann bis spätestens Ende 2023 mit der Arbeit beginnen könnte.

„Der Geißelsche Garten ist ein sehr kostbarer Bereich in Paderborn. Es ist nun eine Frage des Umgangs – wie viel gezielte Entwicklung gestaltet man? Wichtig ist dabei auch, die historischen Strukturen im Hinterkopf zu haben“, so Landschaftsarchitektin Prof. Ulrike Beuter, die ebenfalls Mitglied der Empfehlungskommission ist.

Der verbliebene Baumbestand solle auf jeden Fall erhalten bleiben, betont Claudia Warnecke. Nicht festgelegt seien etwa die Wege durch das Areal: Hier könne man durch-aus hinterfragen, wieviel Erschließung zukünftig sinnvoll sei.

Für das Gesamtprojekt stehen einschließlich der Beauftragung der drei Büros maximal 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Diese Kosten sind förderfähig aus dem Förderprogramm „Sturmtief Emmelinde“ mit einer Förderquote bis zu 90 Prozent.



Kollegen mit Wau-Effekt

Tipps und nützliche Regeln für den Umgang mit Bürohunden

(djd). Studien bescheinigen Bürohunden eine positive Auswirkung auf das Arbeitsklima und das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Viele Unternehmen öffnen daher ihre Bürotüren für vierbeinige Kollegen. Doch damit Hunde und Team gerne zur Arbeit gehen, bedarf es einiger Vorbereitungen und klarer Rahmenbedingungen - mit Rücksichtnahme auf allen Seiten.

Eine Prüfung für Bürohunde

Die Zahl der Arbeitgeber, bei denen Hunde mit zur Arbeit dürfen, ist stark gestiegen. In der Elmshorner Zentrale von „Das Futterhaus“ etwa sind Bürohunde nicht mehr wegzudenken. Für das gute Miteinander von Mensch und Tier hat der Zoofachhändler klare Rahmenbedingungen geschaffen und sich Unterstützung durch den erfahrenen Hundetrainer Marc Engelhardt gesichert. Regeln sind vor allem in größeren Bürogebäuden wichtig, wenn viele Menschen und verschiedene Hunde aufeinandertreffen.

Dazu zählen Aspekte wie Gesundheit, Sozialverträglichkeit und Grundgehorsam.

Engelhardt hält dazu, unter anderem bei „Das Futterhaus“, Bürohundeprüfungen ab. Bei seiner Arbeit achtet der Hundetrainer vor allem auf die Bindung zwischen Mensch und Tier. Der Hund soll aufmerksam bei seinem Menschen sein und Grundkommandos wie „Sitz“, „Bleib“, „Platz“ und „Bei Fuß“

beherrschen. Darüber hinaus müssen Bürohunde grundsätzlich Menschen gegenüber aufgeschlossen und freundlich reagieren sowie über einen längeren Zeitraum auf ihrem Platz liegen bleiben können.

Gegenseitig Rücksicht nehmen

Für das gute Miteinander sollte besonders auf Menschen Rücksicht genommen werden, die Angst vor Hunden haben, Allergien aufweisen oder keine Erfahrung im Umgang mit den Tieren haben. Hunde, bei denen bestimmte Verhaltensmuster stark ausgeprägt sind, wie zum Beispiel Herdenschutzhunde, sind mitunter für den Büroalltag nicht geeignet. Noch ein wichtiger Tipp: Läufige Hündinnen sollten in ihrer heißen Phase zu Hause bleiben, um den Bürofrieden mit anderen Hunden nicht zu beeinträchtigen.

In den Büros von „Das Futterhaus“ ist man glücklich über die Bürohunde und die Unterstützung durch den Tiertrainer. 19 Vierbeiner haben aktuell die Prüfung erfolgreich absolviert. „Uns war es wichtig, auch die Bedürfnisse von Mitarbeitenden ohne Hund wahrzunehmen und natürlich die der Hunde selbst“, erklärt Geschäftsführer Andreas Schulz das Zertifizierungsprogramm. Die positive Wirkung zeigt sich in vielfacher Hinsicht, ob bei „Social Walks“ in der Mittagspause oder mit der guten Stimmung, die ein Hund verbreitet, wenn er morgens freudig mit wedelndem Schwanz zur Arbeit kommt.

PFERDE MÖGEN ES SALZIG

Wissenswertes und Tipps rund um die Pferdefütterung

(djd). Pferde genießen bei uns ein hohes Ansehen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung, also der Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht, hat in einer Studie ermittelt, dass es etwa 600.000 Haushalte mit Pferdebesitz in Deutschland gibt, die Anzahl der Pferde im Privatbesitz soll bei rund 1,25 Millionen liegen. Haltung, Fütterung und Pflege der Tiere sind anspruchsvolle und zeitintensive Aufgaben.

Unzureichende Natrium-Versorgung über Grundfutter

Ein Augenmerk sollten Tierbesitzer beispielsweise auf die Zusammensetzung des Futters legen. „Bei Pferden darf neben der Versorgung mit Energie, Eiweiß und ausreichend strukturierter Rohfaser die Mineralstoff-, Spurenelement- und Vitaminversorgung nicht vergessen werden“, betont Dr. Franz Götzfried von Salt Research + Consulting. Die Natrium-Versorgung der Pferde über Grund- und Kraftfutter ist laut Götzfried stets sehr mangelhaft. Besonders Sport- und Arbeitspferde, die viel leisten, haben einen hohen Bedarf an dem Mineral.

Salz gezielt zufüttern

Salz hat im Organismus der Vierbeiner ähnliche Funktionen wie bei uns Menschen. „Unter anderem wird es zur Aufrechterhaltung des osmotischen Druckes der Körperflüssigkeiten gebraucht und es ist eng mit dem Wasserhaushalt verknüpft“, so Dr. Götzfried. Außerdem sei es zusammen mit Kalium für die elektrische Polarisation der Nervenmembranen und der Erregungsleitung in den Muskelfasern notwendig. Da Futter wie Gras, Heu und Getreide nur geringe Mengen an Natrium enthält, muss den Tieren Salz zusätzlich zur Verfügung gestellt werden, zum Beispiel in Form von Salz- oder Mineral-Lecksteinen. Ein deutliches Zeichen dafür, dass Pferde zu wenig Salz bekommen: Sie lecken an allem, was erreichbar ist - etwa an Gitterstäben, Futtertrögen oder Anbindevorrichtungen. Symptome bei einer Unterversorgung sind unter anderem Leistungsschwäche, Appetitlosigkeit, Gewichtsverlust oder trockene Haut.

Heimisches Steinsalz für eine hochwertige Tierernährung

Viehsalz wird in unterschiedlichen Körnungen an die Hersteller von Mischfuttermitteln und Mineralfuttermitteln geliefert. Für die heimische Tierernährung werden etwa 200.000 Tonnen Natriumchlorid benötigt. Der weitaus größte Teil davon wird in Deutschland produziert - mehr dazu unter www.vks-kalisalz.de. Vor allem das heimische Steinsalz wird als Viehsalz verwendet, mengenmäßig gefolgt vom sogenannten Siedesalz. Die deutschen Steinsalz-Bergwerke fördern das Salz in so hoher Qualität, dass die gelieferten Viehsalze und Lecksteine die Anforderungen von EG-Öko- und Biolandbetrieben erfüllen. Eine gute Nachricht für alle Pferdebesitzer, die auf die Futterqualität bei ihren geliebten Vierbeinern achten.



Vierbeiner sucht ein neues Zuhause!

Der Dogo-Canario-Pittbull-Mischling Duke ist ein ganz toller Vierbeiner. Er ist seit Januar diesen Jahres bei uns im Tierheim und hat in kurzer Zeit sehr viel dazu gelernt. Hat er anfangs an der Leine noch andere Hunde angepöbelt, verlaufen Begegnungen nun ganz gesittet ab.

Er versteht sich hier auch mit vielen anderen Hunden, ob weiblich oder männlich. Trotzdem ist Duke ein Hund, der Führung braucht. Zudem muss man die Auflagen nach LHG erfüllen und einen speziellen Sachkundenachweis, den man beim Veterinäramt ablegen muss, vorweisen.

Duke ist ausgeglichen, sehr menschenbezogen, aufgeweckt und neugierig. Es lohnt sich, ihn kennenzulernen.

Wir finden, der 4jährige Rüde hat eine Chance verdient.

**Bei Interesse gerne einen Termin
zum näheren Kennenlernen machen.**



Tierheim „Tiere in Not e.V.“ Paderborn

Hermann-Löns-Str. 72 • 33104 PB-Schloß Neuhaus
www.tierheim-paderborn.de

Spendenkonto: Sparkasse Paderborn Detmold Höxter
IBAN: DE47 4765 0130 0019 0013 04
BIC: WELA DE 3LXXX



Dirk Früchtenicht (Regie), Thorsten Böhner
und Kai Hillebrand (Darsteller).

Die Tradition der Harther Winterfestspiele

Viele Amateurtheatergruppen im Raum Paderborn blicken auf eine langjährige Tradition zurück. So auch die Spielgemeinschaft Harth-Ringelstein. Angesiedelt in dem gleichnamigen 800-Einwohner-Ort bei Büren, gilt die kleine Gemeinde als das „Tor zum Sauerland“. Hier finden seit 1958 jedes Jahr im Oktober/November in der örtlichen Schützenhalle die „Harther Winterfestspiele“ statt. Dieses Event erfreut sich seit langem auch überregionaler Beliebtheit. So konnten in der letzten Saison Zuschauer aus Stuttgart, Lübeck und München dort begrüßt werden.

Nahezu jeder Harther Einwohner hat im Laufe seines Lebens mindestens einmal zu diesem Anlass selbst auf der Bühne gestanden. Ende der fünfziger Jahre wurden vorwiegend noch Stücke mit religiösem Hintergrund auf der Harth präsentiert. Dies änderte sich jedoch im Laufe der Jahre, und man wandte sich stattdessen dem Genre der abendfüllenden Komödie zu. Dabei reichte die bunte Palette von Shakespeares „Die lustigen Weiber von Windsor“ über Ohnsorg-Stücke wie „Tratsch im Treppenhaus“, bis zu Werken des englischen

Autor Ray Cooney, aus dessen Feder auch die diesjährige Komödie „Lügen haben junge Beine“ stammt.

Hier handelt es sich um eine klassische „Tür auf – Tür zu-Komödie“. Cooney schickt seine Protagonisten in gewohnter Manier von einer Situationskomik in die nächste. Vor allem der gutmütige Stanley muss sich in diesem Stück um Kopf und Kragen reden. Gilt es doch, dass er für seinen besten Kumpel John eine Ausrede nach der anderen aus dem Hut zaubert. Denn John führt seit Jahren ein Doppelleben – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Er hat nämlich sowohl in Wimbledon als auch in Streatham Frau und Nachwuchs. Um dieses pikante Geheimnis nicht auffliegen zu lassen, bedarf es Stanleys ganzer Improvisationskunst und Wortgewandtheit.

Ob es am Ende reicht oder der ganze Schwindel auffliegt, wird natürlich nicht vorweggenommen. Nur so viel ist sicher: In puncto Redegewandtheit und Körperlichkeit verlangt das Werk seinen Darstellern alles ab – typisch Cooney eben.

Alle sieben Akteure proben bereits seit Juni intensiv. Die Fäden der Inszenierung laufen bei Regisseur Dirk Früchtenicht zusammen. Der 46-jährige Paderborner stand lange Jahre als Schauspieler auf den Brettern der Studiobühne (Universität Paderborn) und fungierte auch hier als Spielleiter, so z. B. in „Der Vorname“ oder Harold Pinters Klassiker „Die Geburtstagsfeier“.

Im Hauptberuf ist er Bildungsreferent der „Deutschen Jugend in Europa“ und hat auch hier Berührungspunkte zum Theater.

Zur Harth verschlug es Dirk Früchtenicht seinerzeit durch einen Anruf des Theaterpädagogen Wulf Dominicus. Dieser war bis 2011 Regisseur „auf der Harth“, wie es korrekt heißt, und musste diese Funktion dann aus zeitlichen Gründen abgeben. Doch das geht in solch einer eingeschworenen Theatergemeinde nicht einfach so. Ein ungeschriebenes Gesetz „auf der Harth“ lautet:

Der Spielleiter, der hier die Regie abgibt, muss sich um einen neuen kümmern.

Da sich die Wege der beiden Paderborner bereits in der Vergangenheit innerhalb der regionalen Theaterszene schon gekreuzt hatten, griff Dominicus kurzerhand zum Telefonhörer, rief Früchtenicht an – und der war relativ schnell bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Mittlerweile agiert Dirk Früchtenicht bereits seit 11 Jahren als Regisseur bei den Winterfestspielen.

Wie auch bei anderen Gruppen konnten coronabedingt von 2020 bis 2021 keine Aufführungen stattfinden.

„Dafür haben wir stattdessen eine halbstündige Krimikomödie gedreht“, erzählt Früchtenicht rückblickend.

Bei allem Spaß, den die Beteiligten daran hatten, war es jedoch kein Ersatz für die gewohnten Live-Auftritte, die im letzten Jahr mit der Komödie „Genug ist nicht genug“ nach dreijähriger Zwangspause endlich wieder aufleben konnten.

„Doch auch da hätte uns Corona noch beinahe einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ blickt Dirk Früchtenicht zurück. Denn exakt zur Premiere befand sich ein Darsteller krankheitsbedingt in Quarantäne. Doch Früchtenicht zögerte nicht lange. „Das Stück hatte ich ja oft genug gesehen, somit hatten sich die Texte bei mir während der Proben eingepägt!“ berichtet er. Ein Glücksfall für das Ensemble, denn so konnte der Regisseur bei der ersten Aufführung die Rolle des ausgefallenen Kollegen übernehmen. Das Publikum merkte dank Früchtenichts langjähriger Routine nichts von dem kurzfristigen Wechsel, und die Feuertaufe des Stückes wurde ein Erfolg.

So eine Aufführung ist nie die Leistung eines Einzelnen, sondern immer ein Gemeinschaftswerk.

Gefühlt ist bei den Harther Winterfestspielen das halbe Dorf involviert. Das organisatorische Steuer haben dabei die Vorsitzende Finja Schwarz und ihre drei Kollegen vom Vorstand (Tobias Horn, Martin Rüsing und Nadine Jürgens) fest im Griff. Das erforderliche Bühnenbild wird von Fabian Zimmermann (der tatsächlich gelernter Zimmermann ist) und vielen anderen fleißigen Helfern in wochenlanger Arbeit erstellt. Auch der Kartenvorverkauf wird selbst organisiert, hier zeichnet sich Elisabeth Rüsing hauptverantwortlich.



Kai Hillebrand und Alex Schäfer (Darsteller)

Wenn sich dann der Vorhang zu den Aufführungen hebt, stehen zahlreich Helfer parat, um einen idealen Ablauf zu gewährleisten. Personal wird reichhaltig benötigt für das Kontrollieren der Eintrittskarten, sowie auch an der Garderobe und der Theke. Denn auch das leibliche Wohl wird hier auf der Harth großgeschrieben. Bei den Vorstellungen am Samstagabend gibt es seit jeher Frikadellen und Schnittchen, am Sonntag Nachmittag ein reichhaltiges Tortenbuffet – natürlich erstellt von den Harther Einwohnern höchstselbst. Dieses Engagement wird auch seitens der Lokalpolitik hoch wertgeschätzt. Dies zeigt sich darin, dass die Spielgemeinschaft Harth-Ringelstein in diesem Jahr bereits den zweiten Kulturpreis in ihrer Geschichte verliehen bekommt.

Wer einmal dieses einzigartige Event erleben möchte, ist herzlich eingeladen.

Am Samstag, den 28. Oktober hebt sich in der Schützenhalle Harth um 19 Uhr der Premierenvorhang, an den folgenden vier Wochenenden stehen noch weitere Aufführungen auf dem Programm (samstags 19 Uhr bzw. sonntags 16 Uhr).

Karten können telefonisch jeweils montags bis mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter 0151 54833606 reserviert werden. Oder per E-Mail an karten@sg-harth-ringelstein.de

Mehr Infos unter: www.sg-harth-ringelstein.de

Land NRW fördert digitale Lehre:

Universität Paderborn mit mehreren Projekten erfolgreich

Onlinekurse, Lernvideos und virtuelle Labore: Digitale Lernformate für Studierende können die Hochschullehre effektiv bereichern. Das Land NRW fördert deshalb den weiteren Ausbau von E-Learning-Angeboten an den nordrhein-westfälischen Hochschulen mit insgesamt rund sieben Millionen Euro. Im Rahmen des Programms „OERContent.nrw“ (Open Educational Resources) unterstützt das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) gemeinsam mit der Digitalen Hochschule NRW (DH.NRW) zwölf neue Konzepte. Die Universität Paderborn war mit drei Projektvorhaben erfolgreich. In einem Projekt hat sie die Leitung inne, bei zwei ist sie Konsortialpartnerin. Die Vorhaben starten im September. Die Projektlaufzeit beträgt zwei Jahre.

Onlinekurse für Lehramtsstudierende

Um Lehramtsstudierende beim sprachbildenden Unterrichten in den Fächern Biologie, Kunst und Geschichte zu unterstützen, erstellt ein Team unter der Leitung der Universität Paderborn barrierefreie Onlinekurse. Wesentlicher Bestandteil sind Videovignetten, die verschiedene Situationen sprachbildenden Unterrichts zeigen und mit Bearbeitungsimpulsen sowie einer didaktischen Rahmung versehen sind. Die Kurse sind für den Einsatz im Modul „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“ (DSSZ) konzipiert, das für alle Lehramtsstudierenden in NRW verpflichtend ist. Die Materialien sollen sowohl von Studierenden als Selbstlernangebot genutzt als auch von Lehrenden zur Unterstützung der Präsenz-, Blended- und Online-Lehre in bestehende Kurse integriert werden können.

Geleitet wird das Projekt „ViviPro“ von Prof. Dr. Constanze Niederhaus, Dr. Mareike Müller und Dr. Matthias Prikoszovits, alle vom Arbeitsbereich Deutsch als Zweitsprache/Deutsch als Fremdsprache und Mehrsprachigkeit der Universität Paderborn.

Technische Mechanik spielerisch erleben

Ein neues Konzept für die Grundlagenausbildung im Fach Mechanik, das u. a. fest in den Studiengängen Bauingenieurwesen und Maschinenbau verankert ist, bietet das Projekt „DTM“ (Digitale Technische Mechanik). Ziel ist es, die unterschiedlichen Wissensstände der Studierenden mittels didaktisch ausgefeilter Konzepte zu kompensieren. Das modulare Konzept ermöglicht es, verschiedene Lernziele und angestrebte Kompetenzen für unterschiedliche Zielgruppen sowohl an Universitäten als auch Fachhochschulen in einem gemeinsamen Rahmen zu vereinen. Einerseits können

sich Lehrende nach Definition der eigenen Lernziele aus dem Fundus der gemeinsam ausgearbeiteten Materialien bedienen. Andererseits sollen die Gamification-basierten Bestandteile, also spielerische Elemente, für eine gesteigerte Motivation aller Lerntypen sorgen, sich eigenständig mit den Lerninhalten auseinanderzusetzen.

Geleitet wird das Projekt von der TU Dortmund. Von der Universität Paderborn sind Prof. Dr.-Ing. habil. Rolf Mahnken und Dr.-Ing. Ismail Caylak, beide vom Lehrstuhl für Technische Mechanik, beteiligt.

GET it digital – Grundlagen der Elektrotechnik

Ein digitales Lehr- und Lernangebot für die Grundlagen der Elektrotechnik ist das Ziel des Vorhabens „GET it digital“. Durch interaktive Lernmaterialien sollen klassische Vorlesungen optimal ergänzt werden. Die Lernumgebung mit Open Educational Resources (OER) soll dabei sowohl selbstständiges, individuelles Lernen ermöglichen als auch Anleitung und Orientierung bieten. Durch diese Ergänzung profitieren die Studierenden von spielerisch und didaktisch aufbereiteten Materialien, die es ihnen ermöglichen, im eigenen Tempo, zu jeder Zeit und an jedem Ort zu lernen.

Unter Leitung der Bergischen Universität Wuppertal arbeiten Wissenschaftler der Universität Paderborn (Prof. Dr. Katrin Temmen, Technikdidaktik), Fachhochschule Aachen, Fachhochschule Südwestfalen, Hochschule Ruhr West und Fachhochschule Dortmund im Verbund zusammen.

Über OERContent.nrw

OERContent.nrw ist die größte bundesweite Förderlinie für offene Bildungsressourcen. Nach Abschluss der jeweiligen Projekte werden die digitalen Inhalte auf dem Landesportal für Studium und Lehre ORCA.nrw (Open Resources Campus NRW) bereitgestellt. So können Lehrende die frei zugänglichen Bildungsressourcen untereinander austauschen und Studierende diese z. B. im Selbststudium nutzen.



Dr. Tassja Weber

Stabsstelle für Bildungsinnovationen und Hochschuldidaktik der Universität Paderborn

Tel.: 05251 60-4323

E-Mail: tassja.weber@uni-paderborn.de



Bildrechte: Stadt Paderborn/Koordinierungsstelle f. Flüchtlingsangelegenheiten

DJ-Workshop

für Mädchen und junge Frauen mit Fluchthintergrund

In den Sommerferien hat die Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten der Stadt Paderborn (KOST) aus der Projektreihe „fit nach vorn“ einen DJ-Workshop für Mädchen und junge Frauen mit Fluchthintergrund angeboten.

„Für die Teilnehmerinnenakquise sind wir in allen Berufskollegs mit internationalen Förderklassen gewesen. Wir freuen uns, dass wir über diesen Weg so viele interessierte und motivierte Teilnehmerinnen für den DJ-Workshop gewinnen konnten,“ so Irina Hartmann-Talhof (stellvertretende Leitung KOST), die gemeinsam mit Malin Feldmann (Trainee KOST) den DJ-Workshop organisiert hat.

13 Teilnehmerinnen haben ihre Zeit in den Ferien sinnvoll genutzt und konnten sich unter der Anleitung von DJ POK kreativ mit der Musik auseinandersetzen. Das große Ziel des Workshops war das Empowerment der Mädchen und jungen Frauen, welches durch eine kreative und musikalische Gruppenarbeit, eine selbstbestimmte mediale Kommunikation und die Vermittlung von Medienkompetenz erreicht wurde.

Die Mädchen und jungen Frauen konnten etwas Neues ausprobieren, ihre eigene Musik zu einem Set mixen und einen intensiven Einblick in die Welt des DJing bekommen.

Bushra und Alin, zwei Teilnehmerinnen des Workshops sind froh, ein Teil der Projektgruppe gewesen zu sein: „Wir hatten viel Spaß in der Gruppe mit den anderen Teilnehmerinnen und haben viel gelernt, beispielsweise wie man ein Set erstellt. Wir würden auf jeden Fall wieder teilnehmen.“

Auch DJ POK ist sehr zufrieden und kann auch etwas aus dem Workshop gewinnen: „Es ist immer wieder schön, sein Wissen teilen zu können - besonders wenn es für mich selbst eine multikulturelle Bereicherung ist und mir neue Musik aus anderen Ländern von den Workshop-Teilnehmerinnen gezeigt wird.“ Bei der Abschlussveranstaltung haben die Mädchen und jungen Frauen ihr Können den Freunden und Familienmitgliedern im Jugendkulturzentrum MultiCult präsentiert.



Herbst-Ferienworkshop

Aufgrund der guten Resonanz ist auch der nächste Ferienworkshop aus der „fit nach vorn“-Reihe schon geplant. In den **Herbstferien vom 2. bis 6. Oktober** findet das Projekt zur Vorbereitung auf Ausbildung und Arbeit statt.

Anmeldungen werden entgegengenommen unter

E-Mail: fluechtlinge@paderborn.de

Telefon: 05251 - 88118992

Mehr Eindrücke vom DJ-Workshop und weitere Informationen gibt es auf Instagram:

[@fluechtlingsehrenamt_pb](https://www.instagram.com/fluechtlingsehrenamt_pb)



Bildrechte: Stadt Paderborn, Fotograf: Matthias Groppe

Stadt Paderborn will Haushalt umfassend konsolidieren

Umfangreiche Kostensteigerungen in vielen Bereichen

Die Stadt Paderborn leitet eine umfangreiche Konsolidierung ihres Haushalts ein. Drastische Kostensteigerungen, vor allem im Bereich der Personalkosten, machen den jetzt eingeschlagenen Weg alternativlos.

So wird derzeit für das laufende Haushaltsjahr mit einem Defizit von etwa 14 Millionen Euro gerechnet, für 2024 beträgt die Prognose etwa 114,1 Millionen Euro.

Allein der Personalaufwand verursacht auch durch die Tarifikostensteigerungen Mehrausgaben in 2024 von 39,9 Millionen Euro, die sogenannte Kreisumlage, die die Stadt Paderborn als kreisangehörige Stadt an den Kreis Paderborn zahlen muss, schlägt voraussichtlich mit zusätzlich 25,5 Millionen Euro im kommenden Jahr zu Buche.

Weitere Kostenblöcke in 2024 sind die Belastung des Anteils an der Einkommenssteuer um etwa fünf Millionen Euro, zusätzliche Ausgaben bei der wirtschaftlichen Jugendhilfe von sechs Millionen Euro sowie inflationsbedingte Kostensteigerungen in den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen von etwa 11 Millionen Euro.

„Wir wollen handlungsfähig bleiben, damit wir weiter

investieren können. Deshalb stellen wir alles auf den Prüfstand, bis auf die gesetzlich und vertraglich notwendigen Leistungen“, so Paderborns Bürgermeister Michael Dreier.

Der Verwaltungsvorstand habe beschlossen, zunächst das in diesem Jahr in Aussicht stehende Defizit von 14 Millionen Euro durch intensive und umfangreiche Sparmaßnahmen der einzelnen Ämter und Bereiche zu minimieren.

Michael Dreier schlug als eine erste Sparmaßnahme vor, den vom Rat beschlossenen Markenbildungsprozess vorerst nicht umzusetzen. „Wir wollen das Sparziel durch die Ideen und Vorschläge aller Organisationseinheiten erreichen und haben uns deshalb für diesen gemeinsamen Weg entschieden und gegen eine formale Haushaltssperre“, betont der Bürgermeister. „Um ein Haushaltssicherungskonzept zu verhindern, haben wir umgehend diesen Konsolidierungskurs eingeschlagen“, ergänzt Kämmerer Markus Tempelmann.

Nach einem internen Treffen mit den Leitungen der Ämter und Eigenbetriebe im August hat Bürgermeister Michael Dreier die aktuelle Haushaltssituation danach auch zum Thema der interfraktionellen Runde gemacht, in der die Spitzen der im Rat vertretenen Fraktionen zusammenkommen.

Gefragt: Alltagsmobilität in Paderborn

Wohnbevölkerung im Fokus des Forschungsprojekts „Mobilität in Städten – SrV“

Auch zu Beginn des neuen Schuljahres werden Bürgerinnen und Bürger in Paderborn Post von der Technischen Universität (TU) Dresden erhalten und um Mitwirkung an einer Befragung zur Alltagsmobilität gebeten. Es wurde eine repräsentative Stichprobe aus dem Einwohnermelderegister zufällig gezogen. Die Untersuchung läuft bereits seit Februar 2023. Bis Mitte Juni haben sich deutschlandweit bereits mehr als 87.000 Einwohnerinnen und Einwohner daran beteiligt.

Die Befragung ist Teil des Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – SrV“, das in mehr als 500 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft.

Das Projekt stellt seit 1972 regelmäßig wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung bereit.

Insgesamt werden über 270.000 Personen befragt. Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut O.trend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Die Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden selbstverständlich beachtet, kontrolliert und eingehalten.

Im Kern geht es bei der Befragung vor allem darum, mit welchen Verkehrsmitteln die Bürgerinnen und Bürger ihre alltäglichen Wege absolvieren und welche Entfernungen dabei zurückgelegt werden. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, werden beispielsweise auch persönliche Angaben erfragt, wie Alter, Einkommen, Führerscheinbesitz, Autoverfügbarkeit, Fahrradbesitz und der Erreichbarkeit von Haltestellen. Die Auswertung liefert neben stadtspezifischen Erkenntnissen auch stadtübergreifende Trends, die von der Verkehrsplanung zu berücksichtigen sind. Hierzu gehören u. a. auch die Mobilität von bestimmten Personengruppen wie beispielsweise Senioren oder Kindern und die Nutzung von Sharing-Angeboten.

Die Studie wendet sich an die gesamte Wohnbevölkerung. Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Teilnahme aufgerufen. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. Sie kann telefonisch oder online erfolgen. Alle Haushalte der Stichprobe erhalten ein Ankündigungsschreiben, das sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung bittet. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat können genutzt werden. Die Befragung läuft noch bis ins Frühjahr 2024.

Die Stadtverwaltung und die TU Dresden bitten dazu alle zufällig ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu

beteiligen. Jeder Haushalt steht stellvertretend für einen Teil der gesamten Bevölkerung und wird deshalb gebraucht. Allen Teilnehmenden sei schon jetzt für ihre Mitwirkung herzlich gedankt.



Weiterführende Informationen zum Forschungsprojekt sind unter <https://tu-dresden.de/srv> zu finden. Die angeschriebenen Haushalte können über das Internet oder per Telefon an der Befragung teilnehmen.

Der Online-Fragebogen ist erreichbar unter <https://www.srv2023.de>

Für Rückfragen steht unter **0800 8301830** ein kostenloses Infotelefon zur Verfügung.



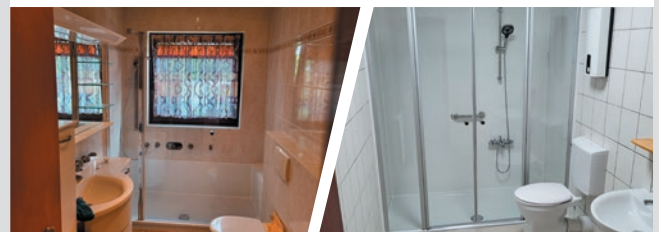
Barrierefrei durchs Leben!



Wir von **Badkomfort Lippe** sind Spezialisten im Bereich der Bad-Teilsanierung.

Unsere Kernkompetenz ist die **barrierearme Umgestaltung** des Bades innerhalb nur eines Tages.

Bei Pflegestufe bis zu 4000€ Bezuschussung!



Badkomfort Lippe
Martens u. Hannig CbR
Hohler Weg 68a
32760 Detmold

Tel.: 05231 3028705
Mobil: 0152 288 196 97
info@badkomfort-lippe.de
www.badkomfort-lippe.de



Foto: IHK Ostwestfalen

Kein AZUBI ohne DIGI

Land NRW fördert Rollout des Modellprojekts der BG3000 im IHK-Bezirk Ostwestfalen

1.000 Auszubildende aus Ostwestfalen können ab September 2023 ein interaktives 6 x 75 Minuten Online-Live-Training zum Thema Digitale Bildung im Firmenkontext kostenlos buchen. Im Fokus stehen die Nachrichten- und Informationskompetenz als Prävention vor Desinformation und als Basis für einen souveränen Start in die digitale Geschäftswelt. Initiator ist die BG3000 in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld.

Der Rollout des Modellprojekts „Kein AZUBI ohne DIGI“ wird gefördert von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und orientiert sich wie deren Ankerprojekt #DigitalCheckNRW in Aufbau und Inhalten am Medienkompetenzrahmen.

Medienminister Nathanael Liminski: „Heute mehr denn je werden wir in unserem Alltag bei Social Media oder Suchmaschinen mit der Frage nach dem richtigen Umgang mit digitalen Medien konfrontiert. Denn wir alle - Junge und Ältere - müssen selbst erkennen können, welchen Informationen und Quellen wir vertrauen können. Und wir müssen verstehen können, wie professionelle Journalistinnen und Journalisten arbeiten und welche Rolle sie im Kampf gegen Desinformation in einer demokratischen Gesellschaft spielen. Die Landesregierung fördert daher gezielt Modellprojekte, um

die Informations- und Nachrichtenkompetenz in Nordrhein-Westfalen zu stärken. Ich begrüße sehr, dass sich hierbei und hierfür die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld und die BG3000 Service GmbH mit 'Kein Azubi ohne Digi' engagieren.“

Petra Pigerl-Radtke, Hauptgeschäftsführerin der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, erklärt: „Ich finde, „Kein AZUBI ohne DIGI“ ist ein zukunftsorientiertes, zeitgemäßes Projekt, das - in einer immer digitaler werdenden Welt - eine Orientierung für junge Menschen bietet und eine ausgewogenere Meinungsbildung ermöglicht. Wir unterstützen das Projekt, weil es im digitalen Zeitalter immer wichtiger wird, Wissen darüber zu erwerben, welche Fallstricke im Netz lauern können. Ob es um das Erkennen von Fake-News oder den Umgang mit Hate Speech geht: Digital kompetente Auszubildende sind für jedes Unternehmen ein Gewinn. Deshalb haben wir das Ziel, 1.000 Azubis in Ostwestfalen entsprechend zu qualifizieren.“

Simone Stein-Lücke, Gründerin und Geschäftsführerin der BG3000, ergänzt: „Digitale Bildung ist eine der wesentlichen Kulturtechniken geworden und nicht mehr wegzudenken. Neben Lesen, Schreiben und Rechnen gehört die digitale Bildung zum Grundlagenkoffer der jungen Menschen dazu.“

Deshalb müssen wir dringend die Bildungslücke schließen zwischen dem Schul- und Ausbildungsbetrieb. Und das tut die BG3000 gemeinsam mit der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld und der Staatskanzlei NRW. Ein echter Durchbruch für den Ausbildungsmarkt. Wir freuen uns darauf, 1.000 ostwestfälische Azubis ab September digi-fit zu machen.“

Die Spedition Wahl & Co. aus Bielefeld gehört zu den ersten Firmen in Ostwestfalen, die das Angebot für ihre Auszubildenden nutzen möchte.

Jörn Wahl-Schwentker, Geschäftsführender Gesellschafter der Wahl GmbH & Co. KG und ehrenamtlicher Präsident der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld: „Für mein Unternehmen ist das Projekt eine gute Möglichkeit, unsere Mitarbeitenden von morgen auf die Probleme von heute vorzubereiten. Ausbildung ist eine unserer wichtigsten Investitionen in die Zukunft. Wir haben als ausbildendes Unternehmen einen Unterstützungsauftrag jungen Menschen gegenüber. Wir wollen ihre fachlichen, aber auch ihre persönlichen Kompetenzen entwickeln. Die Digitalisierung der Ausbildung oder die Veränderung der Lernformate sind bei uns längst gelebte Praxis. Mit den Workshops fördern wir die digitale Medienkompetenz zusätzlich und holen damit die Auszubildenden in ihrer Lebenswirklichkeit der sozialen Medien ab. Deshalb stellt das Projekt aus meiner unternehmerischen Sicht geradezu eine Notwendigkeit dar.“

Über die erfolgreiche Teilnahme an der Fortbildung erhalten die Azubis eine Bescheinigung. In den interaktiven Live-Online-Workshops selbst werden jeweils die Themen Recherche, Medien- und Urheberrecht, Content-Produktion, Fake News, Hate Speech sowie Social Media Management behandelt.

Jetzt #könnenlernen

– Ausbildung macht mehr aus uns



Azubi-Workshop

Die Azubi-Workshops starten Anfang September in Ostwestfalen. Im Vorfeld werden Info-Events für Auszubildende zu „Kein AZUBI ohne DIGI“ angeboten. Hierfür können Sie sich ab sofort online auf der Seite www.bg3000.de/azubi-ostwestfalen anmelden.

Folgende Termine werden angeboten, die jeweils 75 Minuten dauern:

- 4. September 2023,
9 bis 11 Uhr in der IHK Minden
- 5. September 2023,
9 bis 11 Uhr in der IHK Paderborn



Ein Experten-Tipp
von Rüdiger Röhl

Finden Sie Ihre Rentenlücke.

Rentenlücke was ist das?

Rentenlücken sind finanzielle „Löcher“, die im Alter zu bitteren Einschränkungen führen können. Denn oft fällt die gesetzliche Vorsorge viel geringer aus als erwartet.

Wo finden Sie Ihre Rentenlücke?

Ihre jährliche Renteninformation verrät Ihnen unter anderem Ihre voraussichtliche Regelaltersrente.

Wie Lücken entstehen - und wie Sie Ihre schließen

Was aus Ihrer jährlichen Renteninformation nicht hervorgeht: Steuern und Beiträge für Ihre Kranken- oder Pflegeversicherung wurden von der darin genannten Regelaltersrente z.B. noch nicht abgezogen. Auch kann ein Kaufkraftverlust durch Inflation Ihre Rente stark beeinflussen. Ihre Nettorente ist also deutlich niedriger, sodass Sie Ihren bisher gewohnten Lebensstandard dadurch nicht halten können. Eine private Altersvorsorge wird meist unerlässlich - das empfiehlt die Deutsche Rentenversicherung selbst.

Wie kommt das Loch in die Rente?

Eine mangelnde Vorsorge führt später oft zu finanziellen Engpässen. Aber wer die Lücken frühzeitig erkennt, kann sie stopfen und gelassen in den Ruhestand gehen.

Sie möchten Ihre Lücken finden und die passende Vorsorge gleich mit? Vereinbaren Sie jetzt einen Termin - Gemeinsam können wir über Ihre individuelle Altersvorsorge sprechen!

Übrigens: Wenn Sie jetzt schlau vorsorgen, können Sie sich noch den Traum vom vorzeitigen Ruhestand erfüllen!

ERGO

Ihr Versicherungspartner vor Ort:

Subdirektion
Rüdiger Röhl

Detmolder Str. 267, 33175 Bad Lippspringe

Tel 05252 53187

ruediger.roehl@ergo.de

www.ruediger-roehl.ergo.de



IHK: 5,5 Prozent mehr neue Ausbildungsverträge

Die Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld (IHK) verzeichnet zum 31. Juli 6.093 neue Ausbildungsverträge, 5,5 Prozent mehr als zum selben Zeitpunkt des Vorjahres. „Dies ist ein eindeutiges Statement der IHK-Mitglieder pro Ausbildung“, freut sich IHK-Präsident Jörn Wahl-Schwentker über den enormen Erfolg zum Start des Ausbildungsjahres. So konnte bereits zum zweiten Mal in Folge ein Plus an neu eingetragenen Ausbildungsverträgen registriert werden. „Die vielfältigen Aktivitäten der IHK zur Unterstützung von Firmen und Jugendlichen haben sich gelohnt“, so Wahl-Schwentker weiter.

Das Wachstum wurde insbesondere in den gewerblich-technischen Berufen generiert: 2.597 Verträge sind hier neu eingetragen worden, eine Steigerung um starke 13,5 Prozent. Dies sei ein klares Bekenntnis der heimischen Wirtschaft zum Produktionsstandort Ostwestfalen, so der IHK-Präsident. In den kaufmännischen Berufen wurden 3.496 neue Verträge registriert – ein Plus von 0,3 Prozent.

Es gäbe aber noch durchaus Potenzial für eine weitere Steigerung an neuen Ausbildungsverhältnissen. Denn auch, wenn das Ausbildungsjahr offiziell bereits begonnen habe, können in den kommenden Wochen weiterhin neue Ausbildungsverträge abgeschlossen werden. „Alle bisher unentschlossenen Schulabgängerinnen und Schulabgänger haben sehr gute Chancen, noch einen Ausbildungsplatz für dieses Jahr zu ergattern. Denn die Firmen suchen auch über den offiziellen Start des Ausbildungsjahres hinaus weiterhin Auszubildende“, ermuntert IHK-Hauptgeschäftsführerin Petra Pigerl-Radtke alle jungen Menschen, die noch nicht fündig geworden sind.

Die IHK unterstütze bei der Ausbildungssuche auf vielfältige Weise, beispielsweise mit dem Online-Portal, auf dem noch 849 freie Ausbildungsplätze für 2023 in Ostwestfalen gemeldet sind. www.ausbildungschance-owl.de

Auch auf der bundesweiten Lehrstellenbörse werden jungen Menschen noch 324 offene Stellen in der Region angeboten. www.ihk-lehrstellenboerse.de

Eine persönliche Beratung mit konkreten Stellenangeboten erhalten Ausbildungsinteressierte darüber hinaus bei dem Service der passgenauen Besetzung – IHK-Ansprechpartnerin dafür ist Stephanie Wiedey, sie ist per E-Mail, s.wiedey@ostwestfalen.ihk.de, erreichbar.

Mit der im März gestarteten bundesweiten Azubi-Kampagne der IHKs werden junge Menschen eingeladen, die vielfältigen Chancen der Dualen Ausbildung kennenzulernen. Unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen – Ausbildung macht mehr aus uns“ zeigen neun Auszubildende, was das Lebensgefühl Ausbildung ausmacht. Sie füllen den neu gestarteten TikTok-Kanal „@die.azubis“ mit praktischen Bewerbungstipps, authentischen Einblicken in ihren Ausbildungsalltag und vielem mehr.



Mehr zur Azubi-Kampagne „Jetzt #könnenlernen“ unter:

www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de

Kannst du gut mit Menschen?

Ausbildungstipp mit Zukunft: Vertriebstalente sind gefragt

(djd). Ausbildung oder Studium? Welcher Beruf könnte mir Spaß machen? Für welche Tätigkeiten bin ich überhaupt geeignet? Naht das Ende der Schulzeit, machen sich viele junge Menschen Gedanken über ihre berufliche Zukunft.

„Auch das Geld hat mich gereizt“

Mit Online-Tools wie Check-U von der Bundesagentur für Arbeit können Schulabsolventinnen und Schulabsolventen herausfinden, welche Ausbildung oder welches Studium zu ihren Stärken und Interessen passt. Wer gut mit Menschen umgehen kann, zuhört und eine Affinität zu Zahlen hat, für den kann zum Beispiel eine Ausbildung als Kaufmann oder Kauffrau für Versicherungen und Finanzanlagen das Richtige sein. Bundesweit gibt es tausende Geschäftsstellen, für die Versicherer Nachwuchskräfte suchen. „Jedes Mal, wenn die Tür im Büro aufgeht, weiß ich, mich erwartet ein neuer Typ Mensch. Meine Herausforderung dabei ist, mich auf den Menschen einzustellen“, erzählt Flamur Kastrati. Der junge Mann hat sich nach einem Praktikum bei der DEVK für eine Ausbildung beworben: „Ich hatte dort ein tolles Praktikum, daher habe ich mich auch bei der Versicherung für eine Ausbildung beworben. Aber ehrlich gesagt hat mich auch das Geld gereizt.“

Neben einem kommunikativen Auftreten sollte man für den Vertrieb Motivation und Zielstrebigkeit mitbringen.

Die Chancen auf eine Übernahme nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung sind sehr gut - im Internet unter www.devk.de/karriere erfahren Interessierte mehr. Vertriebstalente sind gefragt. Für sie ist vieles möglich: eine angestellte Tätigkeit in einer Geschäftsstelle, die selbstständige Leitung einer eigenen Agentur oder eine Führungsposition im Außendienst.



Foto: djd/DEVK/Jürgen Naber

Lieber Ausbildung als Studium

Nach dem Abitur studieren ist ein Muss - das dachte Gizem Caliskan zuerst. Während des Studiums entdeckt die junge Frau, dass ihre Stärken eher im Vertrieb liegen. Sie beendet vorzeitig ihr Studium und beginnt eine Ausbildung bei dem Kölner Versicherer. Diese Entscheidung hat die junge Frau nicht bereut, die Ausbildung macht ihr großen Spaß: „Ich bin stolz darauf, dass am Ende des Tages meine Kunden zu mir sagen ‚Ich vertraue Ihnen! Das ist ein sehr schönes Gefühl und motiviert mich‘“, erzählt sie. Auch die vielseitigen Ausbildungsinhalte gefallen Gizem: „Von der Kundenberatung über die Angebotserstellung bis hin zum Verkauf werden wir in vollem Umfang in die Arbeitsabläufe einbezogen.“ Die Auszubildenden haben direkten Kontakt zur Kundschaft, sie nehmen Außentermine wahr und beraten Kundinnen und Kunden auf Wunsch zu Hause. Während der gesamten Ausbildung erfahren sie eine individuelle und praxisnahe Begleitung; interne Qualifizierungsangebote vermitteln ihnen zudem das nötige Rüstzeug für den Beruf.



Wir expandieren und suchen:

Reporter SennePlus
Lippeportal

DETOLD PLUS
Ausflugziele für Familien

Kommunal Druck

Medienberater und Key-Account
m/w/d

Für Detmold, Lemgo, Bad Salzufen, Schlagen und Paderborn

Matthias und Markéta Teutrine | 05231 - 92 70 70 | www.teutrine-medien.de



GIRO

MACFLY
PARAMOTORS

Corazi

Vom Gebrauchtschirm zum Himmelsstürmer:

Marlon Jonat

und die Faszination des Gleitschirmfliegens

Die Reise zum Gleitschirmfliegen und die Anfänge in der Luft

Vor etwa zehn Jahren stolperte Marlon Jonat zufällig über ein YouTube-Video, das seine Neugier weckte und eine bis dato unentdeckte Leidenschaft entfachte. Mit einem gebrauchten Gleitschirm für gerade einmal 60 Euro nahm sein Abenteuer in der Welt des Paragliding seinen Anfang. Doch die ersten Flugversuche gestalteten sich keineswegs als sanfte Aufstiege. Von Freunden hinter einem Auto in die Höhe gezogen, durchlebte er waghalsige Manöver und riskante Landungen. Doch seine Hingabe führte ihn zu einer professionellen Ausbildung, von der A-Lizenz über den Motorschein, bis hin zur begehrten Tandemlizenz. Schließlich entwickelte sich Marlon zum Gleitschirm-Youtuber und teilte seine Flugabenteuer mit einer stetig wachsenden Zuschauerschaft.

Marlon Jonat: Der Yogalehrer und Himmelsstürmer

Marlon, ein besonnener Zeitgenosse mit Hipster-Bart und glattem Schädel, lebt ein vielschichtiges Leben. Neben seiner Passion für das Gleitschirmfliegen ist er ebenso als Yogalehrer und Sozialarbeiter tätig. In seinen Momenten der Freizeit erkundet er die Lüfte mit Begeisterung und vermittelt seine fesselnde Erfahrung über seinen YouTube-Kanal. Mehrmals pro Woche hebt Marlon ab und hat sich inzwischen zu einem der prominentesten Gleitschirm-Youtuber Deutschlands gemauert. Seine Videos liefern nicht nur atemberaubende Luftaufnahmen, sondern auch humorvolle Erläuterungen zu seinen Abenteuern.

Die Begeisterung des Gleitschirmfliegens: Ein Balanceakt aus Freiheit und Herausforderung

Was zieht Marlon so unwiderstehlich am Gleitschirmfliegen an? Es ist dieses unvergleichliche Gefühl der Freiheit, das ihn gen Himmel lockt. Die Fähigkeit, über die Landschaft zu gleiten und die Welt aus einer völlig neuen Perspektive zu erblicken, erfüllt ihn mit einer tiefen Befriedigung. Doch die Faszination reicht weit über die Aspekte der Freiheit hinaus – es ist auch die stetige Herausforderung, die einen

Großteil des Reizes ausmacht. Ob in den Bergen oder im deutschen Flachland, legt Marlon hunderte Kilometer mit seinem Gleitschirm zurück. „In der Luft gibt es fast keine Grenzen. Die Fliegerei ist einfach unglaublich, selbst ohne Motor, nur mit der Kraft der Thermik bin ich in der Lage beeindruckende Distanzen zurück zu legen“, so Marlon.

Bei einem seiner Streckenflüge, fliegt Marlon über 230 km bis kurz vor Belgien und das ganz ohne Motor. Marlon spricht über die Manöver während seiner Flüge, mit denen er seine Fähigkeiten unter dem Schirm trainiert. Dennoch betont er stets die Notwendigkeit, bodenständig zu bleiben, die eigenen Fähigkeiten sowie die Flugbedingungen realistisch einzuschätzen. Etwas das ihm im August letzten Jahres nicht gelang.





Der Absturz aus 530 Metern

Ein einschneidendes Moment ereignete sich am 30. August 2022, als sich Marlon mit seinem Gleitschirm im Motorflug befand – ein Tag, der beinahe das Ende seiner Existenz bedeutet hätte. Dieser Tag markierte den Absturz, der sich über dem Delbrücker Land ereignete und sein Leben für immer veränderte. In diesem dramatischen Vorfall brach er sich seine Wirbelsäule, erlitt ein schwerwiegendes Schädel-Hirn-Trauma, eine Lungenquetschung und einen gravierenden Trümmerbruch im Becken. Die Herausforderungen, die auf ihn zukamen, sollten seine Entschlossenheit und seinen Überlebenswillen auf die Probe stellen.

An diesem Tag begab sich Marlon mit seinem Paramotor auf dem Rücken über das Delbrücker Land, um seine Fähigkeiten in verschiedenen Manövern zu verfeinern. Doch inmitten dieses Trainings sollte ein schicksalhafter Leinen-Twist den Flug entscheidend verändern. In einem verzweifelten Versuch, den Twist zu lösen, verlor Marlon nicht nur wertvolle Höhe, sondern setzte eine Kette von Ereignissen in Gang, die ihn in eine unkontrollierbare Bewegung versetzten.

Sein Gleitschirm schaukelte sich auf und beschleunigte plötzlich, wodurch er hilflos durch die Luft geschleudert wurde und sogar an seinem eigenen Gleitschirm vorbeistürzte. Die Erde rückte bedrohlich näher, als Marlon mit dem Gleitschirm in der Steilspirale gefangen, mit etwa 13 Metern pro Sekunde auf den Erdboden zuraste. In einem letzten Akt der Verzweiflung entschied, er seinen Rettungsfallschirm zu aktivieren – eine Maßnahme, die für derartige kritische Situationen vorgesehen ist. Doch das Schicksal hatte andere Pläne und so verhedderte sich der Rettungsschirm im Öffnungsprozess mit den Leinen seines Hauptschirms, und Marlon musste zusehen wie das Unausweichliche näher rückte.

Mit einer Geschwindigkeit von 9m/s oder anders gesagt, mit 32 km/h schlug Marlon schließlich auf dem Gelände eines alten Römerlagers auf. Eine Wiese, von Kiesflächen durchzogen, sollte zum Schauplatz seines Unfalls werden.

Beim Aufprall verlor Marlon das Bewusstsein.

Zwei Frauen, die zufällig auf dem nahegelegenen Friedhof arbeiteten, waren Zeugen seines Sturzes und handelten mit bewundernswerter Entschlossenheit. Ihre rasche Reaktion rettete sein Leben, als sie den Notarzt und den Rettungswagen riefen und dafür sorgten, dass Marlon ruhig liegen blieb. Dies war von entscheidender Bedeutung, denn als er allmählich aus seiner Bewusstlosigkeit erwachte, versuchte Marlon sich verzweifelt aus seinem Gurtzeug zu befreien und aufzustehen, ohne zu realisieren, wie schwer seine Verletzungen wirklich waren.

Der Umstand, dass Marlon eine 360-Grad-Kamera bei sich trug, ermöglichte es ihm, später den Unfall zu rekonstruieren – eine traumatische Erfahrung, von der er aufgrund seiner Bewusstlosigkeit keine Erinnerungen hatte.



Marlon wurde ins Paderborner Krankenhaus gebracht, wo er eingehend untersucht und dann in den Schockraum gebracht wurde.

Angesichts der gravierenden Verletzungen, die Marlon erlitten hatte, wurde er mit dem Rettungshubschrauber in die Universitätsklinik nach Göttingen verlegt, die auf Polytrauma-Verletzungen spezialisiert ist. In einer mehrstündigen Operation gelang es den Ärzten, die zerbrochenen Stücke seines Körpers wieder zusammenzufügen, und er hatte das Glück, ohne bleibende Nervenschäden auf der Intensivstation aufzuwachen.

Nach neun weiteren Tagen im Krankenhaus folgten Wochen der Genesung zu Hause, wo seine liebevolle Freundin, ebenfalls eine begeisterte Gleitschirm-Pilotin, sich um ihn

kümmerte. Schließlich begab er sich für acht weitere Wochen in die Reha, um die notwendige Unterstützung für seinen Heilungsprozess zu erhalten.

Fast ein Jahr nach diesem traumatischen Ereignis ist er heute beinahe vollständig genesen. Marlons Leidenschaft für das Gleitschirmfliegen brennt nach wie vor in ihm, doch er hat die Fehler in der Vergangenheit mithilfe des Videomaterials aufgearbeitet um solche gefährlichen Situationen in der Zukunft zu vermeiden.

Auf seinem YouTube Kanal – Marlon Jonat, zeigt er das dramatische Video von seinem Unfall, dass bereits über 800.000 Aufrufe hat. Auch wenn er mit diesem Video bereits einiges an Kritik geerntet hat, so ist es trotzdem wichtig, dass diese Aufnahmen frei zugänglich sind, damit andere aus den Fehlern lernen können, so Marlon.





Die heilende Kraft des Yogas

Marlons Tätigkeit als Yogalehrer in seinem Yogastudio in Salzkotten, erweist sich als entscheidende Unterstützung auf seinem Weg der Genesung.

Die schwerwiegenden Verletzungen, nach seinem beinahe tödlichen Gleitschirmabsturz, stellten ihn vor eine große Herausforderung. Die Lungenquetschung und die Wirbelsäulenfraktur, besonders aber der komplexe Bruch des Beckens, sorgten für einen schmerzhaften und langwierigen Heilungsprozess. In dieser Zeit fand Marlon im Yoga Trost und Stärke, die heilsamen Atemübungen trugen dazu bei seine Lungenkapazität wiederherzustellen. Besonders aber die Körperübungen, Asanas genannt, waren durch ihre mobilisierende und kräftigende Wirkung, maßgeblich am Heilungsprozess beteiligt. „Wenn ich nicht fast täglich Yoga praktiziert hätte, wäre ich heute noch nicht wieder so fit.“

Doch das Yoga hatte nicht nur eine körperliche Wirkung, so Marlon. Die meditativen Aspekte des Yoga halfen ihm, trotz der traumatischen Erfahrung innere Ruhe und Gelassenheit zu finden. Die Verbindung von Geist und Körper, die er durch das regelmäßige Praktizieren des Yoga erlangte, halfen ihm, die Herausforderungen seiner Genesung mit Zuversicht und Gelassenheit anzunehmen. Das Vertrauen in seinen Körper und seine mentale Stärke erwiesen sich als entscheidend für Marlon, um wieder mit vollem Herzen am Gleitschirm durch die Lüfte zu schweben.

Heute steht Marlon als lebender Beweis für die Wirkung des Yogas. Mit gestärktem Körper und einem ruhigen Geist geht er seiner Leidenschaft für das Gleitschirmfliegen wieder nach. Die heilende Kraft des Yoga hat nicht nur seine körperliche Genesung unterstützt, sondern auch seine mentale Resilienz gestärkt. In seinem Yoga Studio in Salzkotten gibt Marlon mit Hingabe das Wissen und seine Erfahrungen an andere Menschen auf ihrem Weg zu körperlicher und mentaler Stärke und Gesundheit weiter.

Ein Himmelsstürmer mit festen Wurzeln und beeindruckender Resilienz

Marlon Jonat verkörpert den Pioniergeist eines wahren Abenteurers, der dank eines zufälligen YouTube-Videos zu einem ausgewiesenen Experten im Gleitschirmfliegen heranreifte. Mit einer harmonischen Mischung aus Humor, Entschlossenheit und unerschütterlicher Ausdauer überwand er zahlreiche Hindernisse und machte seine Flugträume zur Realität.

Besonders bemerkenswert ist Marlons beeindruckende Fähigkeit zur Resilienz, denn er hat sich nicht nur von einem folgenschweren Absturz erholt, sondern ist auch nach wie vor der Fliegerei treu ergeben. Seine Geschichte veranschaulicht auf eindrucksvolle Weise, wie eine einfache Idee zu einer lebensverändernden Leidenschaft heranwachsen kann – eine Leidenschaft, die ihn buchstäblich in die Lüfte hebt und dennoch fest auf dem Boden der Tatsachen verankert lässt. Marlon Jonat ist ein inspirierendes Beispiel für die Kraft der Entschlossenheit, die uns dazu antreibt, über uns hinauszuwachsen und uns immer wieder neu zu erfinden.

Infos und Videos auch unter:

[youtube.com/@MarlonJonat](https://www.youtube.com/@MarlonJonat)

[facebook.com/marlon.jonat](https://www.facebook.com/marlon.jonat)

www.athleticoyoga.de





- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Vollstationäre Pflege
- Fürsorgliche Betreuung in familiärer Atmosphäre
- Betreuung bei Demenz

Zuhause unter Freunden.

STEINHAUSEN | BAD EILSEN | BAD DRIBURG



Lernen Sie uns kennen



Pflegevarianten

Für die Senioren bieten wir eine Kurzzeit- oder Vollzeitpflege an. Häufig wählen Senioren zunächst die Kurzzeitpflege und entscheiden sich, wenn es ihnen gefällt, für eine langfristige Unterbringung.

Unsere Serviceleistungen

Wir bieten eine Vielfalt von Serviceleistungen für die Senioren an, wie zum Beispiel den Friseur-Service. Alle Leistungen und Angebote orientieren sich immer an den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner.



Starte deine Ausbildung bei uns

Lockere Arbeitsatmosphäre in einem engagierten Team. Überdurchschnittliche Bezahlung während der Ausbildung. Beste Übernahme- und Karrierechancen. Aufgaben mit Sinn!

www.karriere.seniorat.info

Arbeiten in der Seniorat-Gruppe

Optimale Förderung Ihrer persönlichen Fähigkeiten. Faire Arbeitsbedingungen und flache Hierarchien.

All das zeichnet unsere Stellen aus.

www.karriere.seniorat.info



www.seniorat.info



Bildrechte: Padersprinter, Fotograf: Maren Kosak

PaderSprinter spendet Busse für Partnerstadt

Fahrzeuge sind jetzt dauerhaft im Einsatz

Um ukrainische Geflüchtete sicher von der Grenze nach Przemysl in Polen zu bringen, unterstützen Gelenkbusse des PaderSprinter bereits seit März 2022 die Paderborner Partnerstadt. Vor einigen Wochen wurden die Busse wegen anstehender Wartungen ausgetauscht. Dazu machten sich erneut Fahrer des Paderborner Nahverkehrsunternehmens auf den Weg und wechselten die Fahrzeuge mit Kollegen und Kolleginnen aus Polen auf halber Strecke aus.

Damit sind wieder zwei Fahrzeuge des PaderSprinters in Przemysl im Einsatz und werden dort nicht nur bis auf Weiteres, sondern jetzt dauerhaft bleiben.

Die beiden Busse ergänzen die Busflotte vor Ort um zwei Fahrzeuge, deren Größe und Ausstattung eine wesentliche Verbesserung darstellen. Ganz praktisch vereinfachen beispielsweise die Niederflerbusse den Einstieg mit Kinderwagen und Rollstuhl. Oliver Eikenberg, Geschäftsführer beim PaderSprinter, erklärt: „Besonderer Dank gilt unseren Fahrern, die die langen Überführungsfahrten der Busse übernommen haben. Wir sind froh, dass wir den Kolleginnen

und Kollegen in Przemysl helfen können und bedanken uns für die freundschaftliche und reibungslose Zusammenarbeit mit allen Beteiligten hier und in Polen.“

Als Spende aus Paderborn an die polnischen Kollegen und Kolleginnen werden die Übernahmekosten für die Busse dabei auf ein Fahrzeug reduziert. Weitere Unterstützung erhält die Stadt Przemysl zudem vom Leo-Club Bad Driburg. Die Jugendorganisation des Lions-Club hat mit großzügiger Unterstützung zahlreicher Privatpersonen und Unternehmen im Rahmen eines Spendenlaufes 3.944,33 Euro einwerben können und rundet den Betrag großzügig auf 4.000 Euro auf, die der Stadt Przemysl zum Kauf des Busses zur Verfügung gestellt werden.

Auch Bürgermeister Michael Dreier zeigte sich dankbar, Paderborns Partnerstadt weiterhin unterstützen zu können. „Es freut mich ganz besonders, dass die Busse nun dauerhaft in Przemysl im Einsatz sind“, so Dreier. Er bedankte sich auch im Namen des Bürgermeisters von Przemysl, Wojciech Bakun, beim Leo-Club für das tolle und vorbildliche Engagement.

Überragende Sommerferien

Exakt 151.836 Passagiere sorgten für eine Steigerung um 25 % am Heimathafen

Foto: Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH



Eine bemerkenswerte Bilanz kann der Flughafen Paderborn/Lippstadt zu den nordrhein-westfälischen Sommerferien 2023 ziehen. Exakt 151.836 Passagiere nutzten den Heimathafen in den vergangenen 46 Tagen der Sommerferien, um vor allen Dingen einen unbeschwerten Urlaub unter südlicher Sonne zu genießen. Im Vergleich zum Vorjahr, als 121.281 Fluggäste am heimischen Airport während der NRW-Sommerferien abflogen oder ankamen, bedeutet dieser Wert eine starke Steigerung um 25 Prozent. Auch gegenüber dem Vor-Corona-Jahr 2019 hat der Heimathafen um starke 14 Prozent zugelegt.

Mit einer offensiven Prognose war der Flughafen Paderborn/Lippstadt in die Sommerferien gestartet.

Vor dem Hintergrund der vielfältigen Ziele und der guten Buchungszahlen ging der Heimathafen von einem Zuwachs um etwa zehn Prozent aus. Aufgrund der sehr starken Auslastung der Maschinen stiegen die Passagierzahlen noch deutlicher an als erwartet. Zu den beliebtesten Zielen gehörten Antalya, Palma de Mallorca, griechischen Inseln, das ägyptische Hurghada sowie die neuen Destinationen Alicante und Málaga, die von Ryanair bedient werden.

„In den NRW-Sommerferien hatten wir in 2023 so viele Fluggäste wie seit zehn Jahren nicht mehr. Wir freuen uns sehr über diesen zusätzlichen Aufwind. Die vergangenen Wochen haben eindrucksvoll bewiesen, welchen hohen Stellenwert der Heimathafen bei den Menschen in unseren Regionen Ostwestfalen, Lippe und Südwestfalen genießt. Die starken Zahlen sind für uns Ansporn, um die weitere Entwicklung des Flughafens gezielt voranzutreiben sowie das hohe Serviceniveau zu halten und möglichst noch auszubauen“, kommentiert Flughafen-Geschäftsführer Roland Hüser die jüngsten Passagierzahlen.

Du bist im Außendienst?

Arbeite nicht länger

in einem Job, der Dich nicht begeistert!
Arbeite lieber mit uns!

Greif zum Telefon und ruf uns an:
0 52 31 - 92 70 777



Teutrine
Medien & Consulting



AB 08.08.23 WIEDER FÜR SIE DA!

JETZT SCHON RESERVIEREN:
reservierung@porteneuf.de

PORTE NEUF

Fine Dining Restaurant.
Französisch. International.

Woldemarstr. 9, 32756 Detmold

Tel.: 05231 3027553

www.porteneuf.de



Bildrechte: Universität Paderborn

Der Paderborner Walking Bus wird volljährig

Die Stadt Paderborn sorgt für einen bewegten Schulweg

Der Schulweg wird in den Kommunen, insbesondere wenn es um jüngere Kinder geht, immer wieder diskutiert. Dabei stehen häufig Themen wie Sicherheit und Bequemlichkeit im Vordergrund. Gesundheitsaspekte werden bei der Gestaltung von Schulwegen eher vernachlässigt, sollten aber eine viel größere Rolle spielen. Dies wird in Zeiten von Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen immer deutlicher.

Die „innovative Maßnahme zur Bewegungsförderung im Alltag“ wurde vor genau 18 Jahren von Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider und Prof. Dr. Miriam Kehne von der Universität Paderborn in enger Kooperation mit der Kreispolizeibehörde Paderborn, der AOK Westfalen-Lippe und der Sparkassenstiftung Paderborn ins Leben gerufen und ist seitdem zu einem viel kopierten Erfolgsmodell geworden.

Im Kern geht es darum, dass sich Schülerinnen und Schüler aus schulnahen Nachbarschaften an „Walking Bus-Haltestellen“ treffen und in Begleitung von Erwachsenen gemeinsam zur Schule gehen.

Dieser Schulweg gibt Sicherheit und fördert gleichzeitig die Bewegung der Kinder.

Der mittlerweile emeritierte Sportwissenschaftler Prof. Dr. Wolf-Dietrich Brettschneider hat den Walking Bus seinerzeit in Paderborn ins Rollen gebracht – eine deutschlandweite Premiere. Seine damalige Mitarbeiterin Prof. Dr. Miriam Kehne – sie leitet heute die Arbeitsgruppe Kindheits- und Jugendforschung im Sport an der Universität Paderborn – hat das Projekt kurz nach dem Start evaluiert und die positiven Aspekte im Rahmen der kindlichen Gesundheitsförderung durch Bewegung herausgestellt.

Dementsprechend groß ist bei ihr die Freude, dass der Walking Bus nach wie vor in der Erfolgsspur fährt und aktuell eine Renaissance erlebt.

„Kinder, die regelmäßig einen aktiven Schulweg haben, weisen ein höheres Aktivitätsniveau auf. Bewegungsmangel bei Kindern und Jugendlichen ist in Deutschland ein aktuelles Thema“, erläutert Kehne. Ihre Mitarbeiterin Dr. Nicole Satzinger macht deutlich, dass „durch den zu Fuß zurückgelegten Schulweg die Bewegungszeit und die körperliche Aktivität erhöht, die Aufmerksamkeit und Konzentrationsfähigkeit positiv beeinflusst sowie die Verkehrserziehung, die Erhöhung der Sicherheit, die Stärkung des Sozialverhaltens und der Umweltschutz positiv unterstützt werden“.

Die Stadt Paderborn hat sich zum Start des neuen Schuljahres auf den Weg gemacht, das erfolgreiche Projekt wieder verstärkt in den Schulalltag zu integrieren.

Dazu wurde im Schulverwaltungs- und Sportamt der Stadt Paderborn eine hauptamtliche Koordinierungsstelle eingerichtet. „Der Walking Bus bietet eine Reihe von Vorteilen, insbesondere im Hinblick auf die Förderung eines aktiven Lebensstils und der Verkehrssicherheit“, erklärt Sabine Ewers, die die Koordinierungsstelle leitet. Auch der stellvertretende Bürgermeister Dieter Honervogt ist begeistert vom Engagement der Stadt Paderborn und unterstützt das Ziel, Kinder aktiv und bewegt zur Schule zu bringen, und die Kooperation zwischen Stadt und Universität. Das von Prof. Dr. Miriam Kehne geleitete besslab, Bewegungs-, Spiel- und Sportlabor der Universität Paderborn, unterstützt die Weitergabe der bereits gesammelten Erfahrungen und die nachhaltige Umsetzung sowie den Transfer in die Praxis.

An der Karlschule soll der Walking Bus wiederbelebt werden. Ina Strauß, Sarah Ebbers, Julia Engels, engagierte Eltern, setzen sich dafür ein, dass wieder mehr Kinder zu Fuß zur Schule kommen und suchen Eltern, die das Projekt unterstützen. Die Stadt ist von dem Engagement der Eltern begeistert und versucht gemeinsam mit den Eltern die beiden Walking Bus Routen der Karlschule, die in den letzten Jahren eingeschlafen sind, wieder zu aktivieren. Neben den vielen gesundheitsfördernden Aspekten punktet auch der soziale Aspekt. Der gemeinsame aktive Schulweg fördert das Sozialverhalten und das Gemeinschaftsgefühl der Kinder. „Ich freue mich schon, mit meinen Freunden zur Schule zu gehen“, sagt Hermine, die in wenigen Tagen eingeschult wird. Die Eltern der Karlschule sind sich einig, dass sie durch den Walking Bus zusätzlich entlastet werden: „Ich muss mich nur an einem Tag um den Schulweg der Kinder kümmern statt an fünf Tagen und weiß, dass mein Kind sicher zur Schule gelangt“, so Sarah Ebbers.

Prof. Dr. Miriam Kehne zu den Vorteilen des Walking Bus-Konzeptes:



Bildrechte: Universität Paderborn

„Es gibt Hinweise darauf, dass der Schulweg zu Fuß die Konzentrationsleistung von Grundschülerinnen und -schülern über den gesamten Schulvormittag nachhaltig steigern kann. Der Walking Bus bietet eine hervorragende Möglichkeit, Kindern Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereich der Verkehrssicherheit zu vermitteln. In Begleitung von Erziehungsberechtigten lernen sie das richtige Verhalten im Straßenverkehr und können so auf die weiterführenden Schulen vorbereitet werden.“

Der Walking Bus fördert die Entwicklung von Verhaltensmustern, die das Risiko von Verkehrsunfällen verringern und das Sicherheitsbewusstsein der Kinder schärfen.

Das Linien- und Haltestellenprinzip des Walking Busses sorgt zudem für klare Routen und Strukturen, die den Kindern Sicherheit geben. Darüber hinaus fördert der Walking Bus die Entwicklung verkehrserzieherischer Kompetenzen, die den Schülerinnen und Schülern helfen, sich sicher und verantwortungsbewusst im Straßenverkehr zu bewegen.

Der Walking Bus fördert das soziale Verhalten der Schülerinnen und Schüler.

Während des gemeinsamen Gehens haben sie die Möglichkeit, miteinander in Kontakt zu treten, Gespräche zu führen und Freundschaften zu schließen. Das stärkt den Gemeinschaftssinn und fördert ein positives soziales Klima in der Schulgemeinschaft.

Weiterhin trägt das Projekt zum Umweltschutz bei, indem es das Verkehrsaufkommen reduziert. Durch weniger Fahrzeuge auf den Straßen vor den Schulen wird nicht nur die Luftqualität verbessert, sondern es werden auch Emissionen und Lärm reduziert. Dies wirkt sich positiv auf die Umwelt und das allgemeine Wohlbefinden in der Gemeinde aus.“





Foto: djd/www.bkk24.de/Joe Lorenz - stock.adobe.com

Mehr Nachhaltigkeit ins Leben bringen

Was jeder dafür tun kann und warum sogar die Wahl der Krankenkasse wichtig ist

(djd). Klima- und Umweltschutz sind die ganz großen Themen unserer Zeit. Wer seinen eigenen Alltag nachhaltiger gestalten will, hat zahlreiche Möglichkeiten: weniger Auto fahren und stattdessen öfter aufs Rad steigen, mehr Bioprodukte und weniger Fleisch kaufen, (Plastik-)Müll vermeiden und den Strom- und Gasverbrauch senken. Neben diesen naheliegenden und oft empfohlenen Maßnahmen gibt es aber auch welche, die nicht auf den ersten Blick ins Auge fallen, obwohl sie ebenfalls einiges bringen können. Wer genau hinschaut, kann nämlich auch mit der Auswahl seiner Versicherung, Bank oder Krankenkasse etwas für die Umwelt tun. Denn hier gibt es oft große Unterschiede.

Auf Umweltmaßnahmen und Zertifizierung achten

Aber wie kann zum Beispiel eine Krankenkasse überhaupt nachhaltig sein? „Als Körperschaft Öffentlichen Rechts reicht es nicht aus, Solarmodule auf dem Dach zu installieren, sondern die Ansätze sind deutlich komplexer“, erläutert dazu Jörg Nielaczny, Vorstand der BKK24. „Wichtige Punkte sind bei uns etwa die Möglichkeit für Job-Bikes, die bevorzugte Nutzung des ÖPNV, die Zusammenarbeit mit einer nachhaltigen Bank oder die Verwendung von energiesparenden IT-Geräten

und von Recyclingpapier.“ Aufgrund dieses Einsatzes ist die Kasse bereits seit zehn Jahren nach DIN ISO 14001 für Umweltmanagement zertifiziert. Eine solche Zertifizierung ist ein guter Hinweis für Verbraucher, die bei der Wahl ihrer Krankenversicherung oder anderer wichtiger Vertragspartner den Umweltschutz mit einbeziehen wollen. Auch spezielle Aktionen wie die Förderung von Studien oder Veranstaltungen rund um Klima und Nachhaltigkeit können auf das Engagement eines Unternehmens hinweisen.

Klima-Challenge für einen nachhaltigeren Alltag

Neben der möglichst nachhaltigen Wahl von Krankenkasse und Co. bleibt umweltbewusstes Verhalten natürlich auch im Alltag wichtig. Doch oft fällt man schnell wieder in den alten Trott zurück, es fehlen Erfolgserlebnisse oder man denkt einfach nicht immer daran. Dann kann es helfen, sich Motivation von außen zu holen. Dafür gibt es etwa die Klima-Challenge unter www.bkk24.de/klima-challenge, bei der jeder mitmachen kann. Sie liefert zahlreiche Tipps und Ideen, die sowohl dem Klima als auch der eigenen Gesundheit guttun, und ein „Stickerheft“ als Ansporn, diese auch umzusetzen. Denn mit Spaß und Unterstützung fällt das Einhalten guter Umweltvorsätze gleich viel leichter.

Studierende der Universität Paderborn lassen den Campuswald wachsen

Nachhaltigkeit steht im Fokus eines einzigartigen Kooperationsprojektes

Es gibt bundesweit nicht viele Universitäten, die einen eigenen Wald zum Wachsen bringen. In Paderborn gelingt dies im Rahmen einer einzigartigen Kooperation zwischen der Universität, der Stadt und dem Gemeindeforstamt Willebadessen. Seit 2021 entsteht im Naherholungsgebiet Haxtergrund vor den Toren von Paderborn und unweit der Universität der Campuswald. Auf einer Fläche, die durch Stürme und Borkenkäfer nahezu baumfrei war, haben die Projektbeteiligten unter fachkundiger Anleitung für eine akribische Wiederaufforstung gesorgt.

Mit der Pflanzung ist die Aktion längst nicht beendet.

„Uns ist die Nachhaltigkeit wichtig“, sagt Dennis Kehne, der das Projekt seitens des Hochschulsports der Universität von Anfang an begleitet. „Nach dem Pflanzen kommt die Pflege und hier sind Studierende sowie Mitarbeitende der Uni gleichermaßen mit großem Engagement beteiligt.“ Die Pflegemaßnahmen dienen unmittelbar dem Wachstum der neuen Bäume. Dazu zählt das Entfernen von Brombeersträuchern und anderen wuchernden Pflanzen, die frisch eingesetzte Bäume überdecken. Zusätzlich bereiten die Beteiligten bereits neue Flächen für die Pflanzungen im kommenden Winter vor.

Mehrere Ziele werden mit der Entwicklung des Campuswaldes erreicht:

Bewegungsförderung durch gemeinschaftliche Aktivitäten in der Natur, nachhaltige Landschaftspflege und die Wis-

sensvermittlung rund um das Ökosystem Wald und dessen Bedeutung in Zeiten des Klimawandels. Interdisziplinarität steht im Vordergrund und der Erfolg gibt den Initiatorinnen und Initiatoren recht: Mittlerweile ist die von der Stadt zur Verfügung gestellte Fläche reich mit jungen Bäumen bewachsen – rund 15.000 Bäume befinden sich auf einer Fläche von etwa sechs Hektar. Hier entsteht ein Mischwald mit 12 Baumarten, der nach Einschätzung der Forstexpertinnen und Forstexperten klimaresilient sein dürfte.

Im Rahmen einer ersten gemeinsamen Begehung nach dem Projektstart überzeugten sich jetzt die Beteiligten von Universität, Stadt und Gemeindeforstamt vor Ort vom Zustand des Campuswaldes. Die vergangenen Trockenheitsperioden setzen auch Neupflanzungen zu. Gleichwohl hat der vergleichsweise niederschlagsreiche Jahresbeginn den hiesigen Wäldern gutgetan.

Nun geht es darum, die Entwicklung der Waldfläche an diesem exponierten Standort – zahlreiche Wanderwege verlaufen am Rand des Campuswaldes – weiter aktiv zu begleiten. Vor allem die Waldpflege aber auch das Vermitteln von Waldwissen stehen dabei im Mittelpunkt. Hier setzen die Verantwortlichen auf das anhaltende Engagement der Studierenden und der Uni-Mitarbeitenden. „Angesichts der zahlreichen positiven Rückmeldungen erleben wir, dass es eine große Waldbindung gibt“, freut sich Kehne. „Wer Baumpflanzen selbst in den Boden gesetzt hat, fühlt sich in gewissem Maße für das Gedeihen verantwortlich und engagiert sich nachhaltig.“



Foto: Heiko Appelbaum

Sudoku

	2			4		9		3
		9	8				5	1
	5		9	1		6	4	
3	9			7		5	2	
7			6			1		
			2				6	
	6	1	3				7	
9	7	4	1	8				
						4		

	2		1	4				6
	4				5	7		
		5	7		6			
	1	8	3	5		6		7
4				6			2	
				2		1		9
	8		7					
9	3		5		4	8		
	6	1		8	2	3	5	

9				6		4	7	
4		3						1
8			5	2				
				8			4	
					6			
							9	1
	8	6		1		5	9	2
	2	1	8		7	6	3	
3		9		5				

	4	7			3	5		2
5				8			6	
					7			
		8						6
			9					
	5		6	3			4	
9	2	6				5	1	8
	1	3	8					9

	2				7	8		
6	9				8	1		
	5	1	9		3		7	4
9			8	1				
7	1		3			6	2	8
4		3			2			
	4		5					
		8	7			9	4	
5	7	9			1	3		

5		2		9	1	4		
9	4			7	8	3		6
8			6	4				2
7		8			6			4
	9	6	5	1				
3	1	4	7	8				
	7					8	3	
4				5	3			
								5

6	8		2		3	1	9	
7	2							3
3	9	4	8					
	1		3		6	9		
9	6							
8		2				3		5
			5	8		4		
	3	9					8	1
	5	8					7	9

6				3	1			8
1	2			8		7	9	6
	8						5	
4			1	6		9	2	3
9								5
	3	1					6	
8			3	5				
		2		7		5	8	9
	7				9		3	4



**MENKE GRUPPE
PADERBORN**

**FACHKOMPETENZ
RUND UMS ROHR**

Rohrreinigung

Kanal-TV-Untersuchung

Dichtheitsprüfung

Wasserschaden

Rohrbruch

**24h
Notdienst**

05251 / 874 84-00

www.menke-abwasser.de

Löckenhoff
rad1.de



Größter
Fahrrad-Anbieter
der Region!

Mit dem Rad
die Welt erkunden!



Lippstadt

Paderborn

Am Mondschein 26,
59557 Lippstadt
Tel.: 02941 948890

Karl-Schurz-Straße 14,
33100 Paderborn
Tel.: 05251 2881780

rad1.de

